



INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
AKADEMIE FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

SOMMERSEMESTER 2018



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personenzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

Zeichnung von Douglas A. Land. © Peter F. Schmid

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	5
Lehrgänge der Akademie im Überblick	6
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	7
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)	8
Personzentrierter Ansatz	9
Kooperation mit der SFU	10
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	12
Präsentationstermine	13
Internationale Termine	13
Vorankündigungen	13
Entscheidungsseminare	15
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	17
VeranstaltungsleiterInnen	73
Anmeldung und Bezahlung	76
PsychotherapeutInnen des APG•IPS	77
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des APG•IPS	80
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS	83
PCE World Conference 2018	85

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
1.2.18	Selbsterfahrungsgruppe	Wegleitner-Ceppel / Nikodemus	66
15.2.18	Gemeinsam zu sich	Kovazh	43
15.2.18	Linz, Laufende Supervisionsgruppe	Satzinger-Plappart / Fischer	53
16.2.18	Authentizität und Empathie	Fehringer / Langner	19
16.2.18	Mikroprozesse	Frenzel	25
16.2.18	Der lange Schatten des Krieges	Hasler / Macke	35
23.2.18	Be-zieh-ungen	Leidlmayr / Lembacher	46
23.2.18	Studententag Bindung	Siebert	65
24.2.18	Der Tod	Kovazh	44
24.2.18	Er aber, sag's ihm, er kann mich im...	Wegleitner-Ceppel / Nikodemus	67
1.3.18	Es zwickt und zwackt	Hollerer	38
1.3.18	Linz, Laufende Selbsterfahrung	Satzinger-Plappart / Fischer	54
2.3.18	Laufende Selbsterfahrungsgruppe	Schmid	55
3.3.18	Hoffnung	Schmid	56
5.3.18	Laufende Supervisionsgruppe	Fehringer	20
5.3.18	Laufende Selbsterfahrungsgr. (englisch)	Markowitsch	50
9.3.18	Theorieseminar C1	Korunka	41
10.3.18	Gewalt, (sexueller) Missbrauch	Fuchs / Hollerer	27
10.3.18	Was erlaubst du dir?!	Welleschik / Ladstätter	70
12.3.18	Ich als Frau	Fuchs / Hollerer	28
13.3.18	Supervisionsgruppe KJPT	Hollerer / Siebert	39
16.3.18	Sex sells! Gender matters!	Macke / Hasler	48
17.3.18	Schuld, Scham und Schuldgefühle	Schmid	57
18.3.18	FILM AB	Macke / Hasler / Winkler	49
6.3.18	Make Feminism Great Again	Wegleitner-Ceppel / Winkler	68
13.4.18	Dem Schmerz begegnen	Hasler / Macke	34
14.4.18	Angst/Das Böse	Schmid	58

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
15.4.18	Schreiben heißt sich selber lesen	Macke	47
20.4.18	Personzentriertes Coaching	Frenzel	24
20.4.18	Entwicklung der Person Kind	Hollerer	37
20.4.18	Zeit - Vom Zeitmanagement zum Sein	Leidlmayr / Kovazh	45
21.4.18	Proseminar Theorie A1	Pennauer	51
27.4.18	Berufliche Zwickmühlen	Fehringner / Schwarz / Zolles	21
28.4.18	Verfassen von Falldarstellungen	Fuchs	29
4.5.18	Studententag Selbst	Schmid	59
10.5.18	Selbsterfahrung in Bewegung	Hollerer / Badegruber	36
18.5.18	Das kann ich spielend	Siebert	64
25.5.18	Wer ist wie krank?	Fehringner / Schwarz / Zolles	22
26.5.18	Selbsterfahrungstag in Linz	Holm	40
26.5.18	Ermächtigung – Selbstermächtigung	Wegleitner-Ceppel / Nikodemus	69
26.5.18	Genug kann nie genügen!	Welleschik / Ladstätter	71
2.6.18	Von geschlechtlichen Identitäten	Fuchs / Nikodemus	30
9.6.18	Wer? Warum? Was? Wann? Wie?	Schmid	60
16.6.18	Selbsterfahrung im Hochseilgarten	Badegruber / Gansinger / Hollerer	18
22.6.18	Theorieseminar C2	Fuchs	31
6.7.18	Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum	Schmid	61
24.8.18	Die Kunst der Wahrnehmung	Fuchs	32
14.9.18	Welches Leben?!	Frenzel / Sommer-Frenzel	26
22.9.18	Essen und Ess-Störungen	Fuchs	33
29.9.18	Klinische Sprache	Fehringner / Schwarz / Zolles	23
9.10.18	Theorieseminar G1 (vormals VII)	Schmid	62
12.10.18	Theorieseminar D2	Korunka	42
20.10.18	Wie weit bestimmt die Vergangenheit...	Schmid	63
24.11.18	Theorieseminar C2	Pennauer	52

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie ist eine Einrichtung des Instituts für Personenzentrierte Studien (APG=IPS). Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 120 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
01 3101942, fehringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Gabriele Hasler, Wien
0664 8670703, hasler@apg-ips.at
- Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
0650 7141697, korunka@apg-ips.at
- Mag^a Karin Macke, Wien,
06991 2128009, macke@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Mag^a Drⁱⁿ Aglaja Przyborski, Wien,
01 427749342,
aglaja.przyborski@univie.ac.at
- Ingⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart, Linz,
0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr.
Peter F. Schmid, Wien,
0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- Manfred F. Siebert, Wien,
0664 1328747, siebert@apg-ips.at
- DSAⁱⁿ Marietta Winkler, Wien,
01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personenzentrierte Studien ist Mitglied im
Europäischen Personenzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und
im Personenzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Karin Schwarz)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Lebens- und Sozialberatung (LSB), die den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen der Wirtschaftskammer entspricht und von ihr anerkannt ist. (Leitung: Karin Schwarz)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Mag^a Sonja Holm)
- Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at
ab 01.02.2018: A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied des APG•IPS: Susanna Markowitsch
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

- Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie
- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des APG*IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt.

Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt „Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)“

Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“.

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Vorstand (institut@apg-ips.at) bestehend aus:

Institutsleitung:

Sissy Hanke, 0676 4838846

Stellvertretung:

Leonore Langner, BA, 0664 5509989

Kassierer:

Margarete Steiner, OR Mag^a,
0680 5036041

Schriftführer:

Christoph Strieder, Mag.,
0664 4908572

Organisation Raumbuchung APG•IPS:

Lisa Welleschik, Mag^a
seminarraum@apg-ips.at, 0680 2258204

Delegierte der Akademie:

Gabriele Hasler
hasler@apg-ips.at, 0664 8670703

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

- Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung
- zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsloser Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie, begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung mit den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das APG•IPS statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung vorgefertigter Techniken oder

methodengeleiteter Verfahren, sondern als Herausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie APG•IPS zertifiziert durch das BM für Gesundheit

Das Curriculum kann

- als methodenspezifische Fortbildung für Personenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für personenzentrierte und alle anderen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten absolviert werden.

Voraussetzung:

- personenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision oder
- abgeschlossenes personenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und/oder
- Eintragung in die Liste der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit

Kosten und Dauer:

- entsprechend der individuellen und persönlichen Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit
- nach der geltenden Honorarordnung des APG•IPS
- ausgehend von der Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit ist mit einem Zeitraum von mind. zwei Jahren zu rechnen

Weiterführende Informationen zum KJPT- Curriculum unter www.apg-ips.at sowie durch die Ausbildungsleitung Mag^a Theresia Hollerer DSAⁱⁿ, hollerer@apg-ips.at, mobil 0699 19527342

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

Das APG•IPS stellt sich vor:

WIEN

Mittwoch, 25. April 2018, 18.30 in 1150 Wien, Diefenbachgasse 5

Mittwoch, 4. Juli 2018, 18.30 in 1150 Wien, Diefenbachgasse 5

Dienstag, 26. Juni 2018, 18.00 in 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, Hörsaal 1

LINZ

Donnerstag, 8. Februar. 2018, 18.00, Praxis Satzinger-Plappart, 4020 Linz, Ottensheimerstr. 39

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen. Siehe dazu auch die nächste Seite. Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf Seite 15 und 16.

Die Aufnahmegebühr in eine APG•IPS Ausbildung beträgt derzeit € 50,-.

Der jährliche Ausbildungskostenbeitrag (Fachspezifikum) beträgt derzeit € 220,-.

INTERNATIONALE TERMINE

Carl Rogers Annual Conference 2018: "Bridging our differences in challenging times", 28.-30. Jänner. 2018 (www.centerforthepeople.org)

Internationales Personenzentriertes Seminar, Sète (Frankreich), 21.-25. März 2018, <http://www.acpfrance.fr/seminaire-experientiel>, Sprachen: Französisch, Englisch, Spanisch

Vorkongress PCE, Wien, 6.-8. Juli. 2018 (siehe vorletzte Seite)

Generalversammlung Europ. PCE Netzwerk Wien, 8. Juli. 2018 (www.pce-europe.org)

13. PCE Weltkongress, Wien, 8.-12. Juli 2018 (siehe vorletzte Seite)

Generalversammlung PCE-Weltverband (WAPCEPC), Wien, 11. Juli 2018 (www.pce-world.org)

Tagung des VPKJ, Freiburg, 28.-30. September 2018, näheres wird auf der KJPT - Webseite bekannt gegeben.

34. Austria Programm: Großrußbach, 29. Mai bis 5. Juni 2019, (<http://austriaprogramm.pfs-online.at>)

PCE World Conference 2020: Neuseeland, Näheres wird bekanntgegeben

VORANKÜNDIGUNGEN WINTERSEMESTER 2018/19

Theorieseminar A2: Dr. Christian Korunka

Praxisgruppe 2018/19: Dr. Josef Pennauer, Beginn Herbst/Winter 2018/19

Praxisgruppe für Gruppenarbeit: Univ.Do. HSProf. Mag. Dr. Peter F. Schmid

Theorieseminar D1: Univ.Do. HSProf. Mag.Dr. Peter F. Schmid (Sommersemester 2019)

Theorieseminar G2: Univ.Do. HSProf. Mag.Dr. Peter F. Schmid (Sommersemester 2019)

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & Ort	Mittwoch, 25. April .2018, 18.30, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
	Mittwoch, 4. Juli .2018, 18.30, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
	Dienstag, 26. Juni 2018, 18.00, 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, Hörsaal 1
KOSTEN	keine

Präsentationstermine laufend aktualisiert auf: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

Selbsterfahrungs- & Entscheidungs- (Auswahl-)Seminar

4-Tage-Intensivworkshop

Diese personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe richtet sich an Menschen, die an intensiver Gruppenerfahrung interessiert sind. Es besteht die Möglichkeit wechselseitiger Lernerfahrung durch die Verschiedenheit der teilnehmenden Menschen und deren unterschiedlicher Ansichten und Zugänge. Der Zeitraum von 4 Tagen kann genutzt werden um

- sich selbst in einer Gruppe und in der Begegnung mit anderen wahrzunehmen
- zur Klärung von persönlichen Fragestellungen
- zur Reflexion der Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in
- Überprüfung der Entscheidung in eine Personenzentrierte Fachausbildung einzutreten
- sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und von ihnen zu lernen

- das eigene Potential zur Förderung von Gruppenprozessen zu erfahren
- Neues zu versuchen und Altes zu hinterfragen
- sich Fragen zu stellen und diese mit anderen gemeinsam zu besprechen um einer Antwort näher zu kommen
- ...

Das Ziel dieses Encounters/Selbsterfahrungsgruppe ist es, in einem wertschätzenden Klima zunehmend sich selbst, die persönliche Lebenssituation und die Beziehungen zu anderen in einem neuen Licht zu sehen. Verborgene Seiten an sich selbst und anderen zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schätzen zu lernen.

Der Encounter gilt als personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe und als Entscheidungsseminar für alle Ausbildungen des APG•IPS.

ZEIT	Donnerstag, 22. Februar 2018 - Sonntag, 25. Februar 2018; Donnerstag 18.00 - 21.00, Freitag und Samstag 10.00 - 19.00; Sonntag 10.00 - 14.00
ORT	personenzentriertes zentrum APG•IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 310,- als Entscheidungs- und Aufnahmeencounter ins IPS Fachspezifikum für alle PropädeutikumsteilnehmerInnen und AbsolventInnen; € 370,- als SE für APG-Propädeutikumteilnehmer*innen und APG•IPS Ausbildungskandidat*innen; sonst € 420,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, t.hollerer@gmx.org, 0699 19527342 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 5.2.2018 bzw. auf Anfrage</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSONLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 TAGE PERSONZENTRIERTE SELBSTERFAHRUNG / ENTSCHEIDUNGS- (AUSWAHL-) SEMINAR

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personenzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personenzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaf-

tiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

- Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,
- Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG*IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG*IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 6. September 2018, 13.00 - Sonntag, 9. September 2018, 13.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. € 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG*IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst € 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss: 1.8.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 - 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 30 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER
MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebten
-

ZEIT	1.Termin: Samstag, 16. Juni 2018, 9.30 - Sonntag 17. Juni 2018, 18.00 2.Termin: Samstag, 29. September 2018, 9.30 - Sonntag, 30. September 2018, 18.00
ORT	Teamseilgarten, Wasserspreng 1, 2371 Weißenbach Hinterbrühl
KOSTEN	€ 479,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch (Tel.: 0699 12815187) oder per E-mail (praxis@mbpsy.at) bei Michaela Badegruber; Am Kaisermühlendamm 45/3; 1220; Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 1. Termin: 15.5.2018 2. Termin: 20.8.2018
TEILNEHMER/INNEN	8 - 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung - 25 Stunden

IM SPANNUNGSFELD VON AUTHENTIZITÄT UND EMPATHIE

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
LEONORE LANGNER BA

Ein Selbsterfahrungs- und Theorieseminar

*„Im Augenblick bin ich der Meinung, dass von den drei Einstellungen, die der Therapeut besitzen sollte, Echtheit oder Kongruenz die grundlegendste ist.“
(Rogers 1977)*

Wenn Rogers schreibt, dass die Therapeut*in zuallererst einmal integriert und echt sein muss, um überhaupt wirkliche Akzeptanz und Empathie für das Gegenüber entwickeln zu können, was für ein „Auftrag“ steckt da zwischen den Zeilen für uns Psychotherapeut*innen?

- Sind denn Authentizität, Echtheit und Kongruenz überhaupt gleichzusetzen?
- Was bedeutet ein Überhang an Kongruenz/Authentizität für die Beziehung zur Klient*in?
- Verlieren Empathie und Wertschätzung an Bedeutung?
- Welches sind die hilfreichen und welches die schädlichen Aspekte von Kongruenz/Authentizität im Hinblick auf den therapeutischen Prozess?

Wir wollen in diesem Seminar das Augenmerk auf die „Choreographie des therapeutischen Beziehungs-Tanzes“ legen, theoretische Begriffsbestimmungen unternehmen, uns anhand von vielen Fallbeispielen Fragen zu den Feinabwägungen innerhalb des therapeutischen Prozesses stellen und im Idealfall zu einer persönlichen Selbsterfahrung von Authentizität und Präsenz gelangen.

ZEIT	Freitag, 16. Februar 2018, 17.00 - 21.30 Samstag, 17. Februar 2018, 09.30 - 18.00
ORT	Praxis Mag. Christian Fehringer; A-1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	€ 260,-; für APG*IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluß: 15.1.2018 Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
TEILNEHMER/INNEN	bis 16.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden. Ebenso anrechenbar für KJPT.

Es soll versucht werden, in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin,... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen, und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/eskalierenden therapeutischen/beratenden Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Montag von 18.15 – 19.45, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich Beginn : Montag, 5. März 2018, 18.15
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15, Tel.: (01) 310 19 42
KOSTEN	€ 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	schriftlich/mündlich bei : Mag. Christian Fehringner, oder E-Mail: christian.fehringner1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 8
ANRECHENBARKEIT	Anrechenbar für das psychotherapeutische Propädeutikum (Praktikumssupervision), Personenzentrierte Arbeit (Gesprächsführung), Psychotherapie; Supervision - 2 Stunden/Einheit

BERUFLICHE ZWICKMÜHLEN UND DILEMMATA

UMGANG MIT STAGNATION IM THERAPEUTISCHEN PROZESS

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

Persönliche Lebenserfahrungen von Klient*innen bringen uns Therapeut*innen und Berater*innen oft genug in berufliche Zwickmühlen und Dilemmata. Wir möchten uns aus unterschiedlichsten Perspektiven damit auseinandersetzen, wie wir damit umgehen, wenn wir an reale oder gefühlte Grenzen stoßen und was (von uns) bleibt, wenn nichts geht. Es geht um Entscheidungen in existentiellen Situationen und um unsere Bereitschaft, mit unserem Klientel auch scheitern zu können.

Wo und wann muss ich mich positionieren?

Wie treffe ich stimmige Entscheidungen?

Und wie bleibe ich angesichts größter Herausforderungen handlungsfähig?

Der Personzentrierte Ansatz geht davon aus, dass jeder Person ein emanzipatorisches Potenzial zur Entfaltung inne liegt. Wir gehen davon aus, dass in gelungenen Therapie- und Beratungsprozessen die Selbstwirksamkeit unserer Klient*innen gefördert wird. Gleichzeitig kommt es in Begegnungen mit Schicksalen Anderer auch zu Situationen, in denen wir Therapeut*innen und Berater*innen gefordert sind, unsere eigene Selbstwirksamkeit zu schützen. Wie uns dies gelingen kann, wozu dies notwendig ist und welche Rolle wir bei existentiellen Entscheidungen übernehmen (müssen) – dazu möchten wir Antworten vor einem personzentrierten Hintergrund formulieren.

ZEIT	Freitag, 27. April 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 28. April 2018, 09.30 - 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,-; für APG*IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
TEILNEHMER/INNEN	bis 22
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie für 4 Einheiten KJPT: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/ oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

WER IST WIE KRANK?

PSYCHIATRISCHE DIAGNOSEN UND DEREN AUSWIRKUNGEN

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

Der zeitkritische Psychiater und Autor Allen Frances betont, dass es wichtiger ist, die Patient*innen zu kennen, die eine bestimmte Krankheit haben, statt die Krankheit zu kennen, die die Patient*innen haben.

Wir möchten uns mit dem Begriff der Störung, mit soziokulturellen Krankheitskonstruktionen und mit der Frage auseinandersetzen, was psychische Krankheiten überhaupt sind. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Notwendigkeit und die Kraft des Zweifels an herkömmlichen Ansätzen in den Gesundheits- und Sozialsystemen gelegt.

Es ist wesentlich, wie wir angesichts von Diagnosen auf Klient*innen zugehen, welche Sorgen, Zweifel, (Vor)Urteile damit verbunden sind und wie wir uns ein gutes Arbeiten ermöglichen können. Wir möchten einen theoretischen Rahmen schaffen, der an eigene Erfahrungen gebunden ist.

Welches Hintergrundwissen müssen wir uns aneignen, um ein professionelles und ein im personenzentrierten Sinne hilfreiches Gegenüber zu sein?

Welche Haltung macht für uns Sinn? Was brauchen wir, um bei bestimmten Diagnosen nicht eingeschränkt oder verhalten zu sein?

Wie kann Krankheit im Sinne von Stagnation zugrundeliegender Prozesse und als Ausdruck einer blockierten Tendenz verstanden werden? Wie kann es gelingen, bei pathologischen Entwicklungen wieder einen Zugang zum eigentlichen und offen Erleben zu ermöglichen?

Dieses Seminar ist gemeinsam mit dem Folgeseminar „Personenzentrierte Psychotherapie und klinische Sprache. Ein Übersetzungsseminar.“ (29. & 30. September 2018) konzipiert, kann aber auch einzeln gebucht werden.

ZEIT	Freitag, 25. Mai 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 26. Mai 2018, 09.30 - 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,-; für APG*IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
TEILNEHMER/INNEN	bis 22
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie für 4 Einheiten KJPT: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE UND KLINISCHE SPRACHE

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

EIN ÜBERSETZUNGSSEMINAR

Aufbauend auf die Veranstaltung „Wer ist wie krank? Psychiatrische Diagnosen und deren Auswirkungen.“ (25./26. Mai 2018) möchten wir anhand klinischer Beispiele unsere eigene Arbeitsweise bei unterschiedlichen Störungsbildern besprechen.

Wir werden/können theoretische Hintergründe und Erklärungsmodelle zu unterschiedlichen Phänomenen anbieten:

- Befunde zu Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis (u.a. Wahn und Halluzinationen)
- Befunde zu Zwang
Angsterleben und der Zusammenhang mit somatoformen und Essstörungen
- Borderline
- Befunde zu Alkohol- und sonstigen Suchterkrankungen
- u.v.m.

Anregungen und Fragestellungen im Vorfeld der Veranstaltung werden wir gerne berücksichtigen. Deadline dafür ist der 1. Juli 2018.

ZEIT	Samstag, 29. September 2018, 09.30 - 18.00 und Sonntag, 30. September 2018, 09.30 - 13.30
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,-; für APG*IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
TEILNEHMER/INNEN	bis 22
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie für 4 Einheiten KJPT: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

GRUNDLAGEN – SETTINGS – METHODEN – ÜBUNGEN

Coaching, als eine praxisbezogene und längerfristige Form der Reflexionshilfe und Fortbildung „near-the-job“, wird mittlerweile in verschiedenen Berufskontexten vielfältig als effektive Möglichkeit genutzt, um sich situationsbezogen und personenorientiert mit der Entwicklung der eigenen (Führungs-)Persönlichkeit befassen zu können. Eine zusätzliche Bedeutung personenzentrierten Coachings ergibt sich aus den aktuellen Veränderungen typischer Aufgabenprofile von Führungs- und Projektverantwortlichen, die zunehmend eine spezifische Form von „Coaching“ der eigenen Mitarbeiter/innen bzw. Kolleg/inn/en als Kernaufgabe erkennen lassen.

Daraus ergeben sich folgende mögliche Inhalte dieses Seminars, die größtmöglich mit den Interessen der Teilnehmenden abgestimmt werden:

- Reflexion spezifischer Kompetenzen für Coachingaufträge
- Führungsmodelle (Führungsforschung) in ihrer Brauchbarkeit für die Coaching-Praxis
- Interventionsmöglichkeiten und Settings
- Verschiedene Einflussebenen eigenen Handelns im Rahmen von Organisationen (Interventions Ebenen und ihre systemischen Zusammenhänge)
- Reflexion typischer Aufgabenprofile und Problemstellungen von Führungsverantwortlichen (Manager/innen, Projektleiter/innen,...) vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 20. April 2018, 17.30 - 21.00 und Samstag; 21. April 2018, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG*IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 10.3.2018 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 (Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.)
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 16 Stunden Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a)] Wahlpflicht

MIKROPROZESSE PERSONENZENTRIERTER BEZIEHUNGEN

MAG. PETER FRENZEL

DEMONSTRATIONSGESPRÄCHE – SUPERVISION – THEORIEENTWICKLUNG

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der „kritischen Ereignisse“) - vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte - reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theorien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 16. Februar 2018, 17.30 - 21.00 und Samstag; 17. Februar 2018, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 1.2.2018 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 (Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.)
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 16 Stunden Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Supervision

WELCHES LEBEN?! PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG IN ZEITEN DER KRISE

MAG. PETER FRENZEL UND
MAG^A JOHANNA SOMMER-FRENZEL

Eine schon unübersehbare Vielzahl von Publikationen weist uns unmissverständlich darauf hin, dass wir uns im globalen Maßstab in völlig falsche Richtungen entwickeln. Seien es Bücher wie „Neben uns die Sintflut“ (S. Lessenich), „Ökonomie der Ungleichheit“ (Piketty, T.), „Befreiung vom Überfluss“ (Paech, N.) oder „Wenn nicht wir, wer dann?“ (Ruch, P.), seien es eigene Erfahrungen oder medial vermittelte Krisen, - permanent sind wir konfrontiert mit fundamentaler Kritik und radikaler Infragestellung der „imperialen Lebensweise“ (Brand, U./ Wissen, M.).

So lässt sich mittlerweile nicht mehr (ver-)leugnen, dass in globaler Perspektive ein unentrinnbarer Zusammenhang zwischen Wohlstand und Entbehrung, Sicherheit und Unsicherheit, intakter Umwelt und Naturzerstörung, Chancenvielfalt und Aussichtslosigkeit besteht, der sich auch auf zukünftige Generationen auswirken wird.

Es stellen sich also unmittelbar dringliche Fragen: Müssen wir, können wir und wenn ja, wie

können wir auf die mittlerweile so fundiert vorgetragene Kritik an persönlicher Lebensgestaltung reagieren? Welches Leben kann meine persönliche Antwort zur Mitwirkung an der Gestaltung einer lebensförderlichen Kultur und Gesellschaft sein?

Und doch: Nur allzu oft sind wir bereit nicht hinzuschauen, einfach abzuschalten oder tragen unsere ethischen Zwickmühlen stumm mit uns herum, weil uns Perspektiven fehlen und Gefühle von Hilflosigkeit bedrängen.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird ein reflexiver Raum eröffnet, der den nötigen Halt gibt, sich ethischen Fragen zu stellen. Dadurch soll die Möglichkeit geboten werden erlebte Vereinzelung zu überwinden und Perspektiven zu entwickeln, was sich tun lässt.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 14. September 2018, 17.30 - 21.00 und Samstag, 15. September 2018, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG*IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, <i>Anmeldeschluss:</i> 6.8.2018 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 (Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.)
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 16 Stunden Selbsterfahrung Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung

GEWALT, (SEXUELLER) MISSBRAUCH UND TRAUMATISIERUNG

RENATA FUCHS MAS
MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

Workshop über gesellschaftliche Bedingungen, psychische Konsequenzen für Betroffene und TäterInnen und deren Bearbeitung in der Psychotherapie

Gewalt- und Missbrauchserfahrungen sind ein zentraler Risikofaktor in der Entwicklung und für die Gesundheit eines Menschen.

Sie bewirken bei Betroffenen - Opfern und Täterinnen/Tätern, physische, psychische oder psychosomatische Beeinträchtigungen mit Langzeitfolgen, für sie und ihr Umfeld. Kinder sind (und Betroffene waren als Kinder) diesen Erfahrungen oft unmittelbar und ungeschützt ausgesetzt.

Wenn Menschen in einem Umfeld aufwachsen, in dem Gewalt bzw. Missbrauch (stillschweigend) akzeptiert wurde, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass diese Menschen selbst Gewalt als Mittel einsetzen, bzw. Beziehungen eingehen, die von Gewalt/Missbrauch bestimmt sind.

Insofern greift die so klar wirkende Differenzierung und Zuordnung zu Opfern und Täter/Täterinnen zu kurz: jede Gewalttat muss in ihrem Kontext und in ihren Auswirkungen gesehen und beurteilt werden. Kinder, Frauen und Männer erleben und verüben Gewalt in unterschiedlicher Weise, in unterschiedlichen Lebenskontexten und Beziehungskonstellationen.

In diesem Seminar wollen wir Erfahrungen mit diesem, in geschlechtsspezifisch geprägten Strukturen eingebetteten, Unterschied Raum geben und auf die verschiedenen, auch sehr subtilen Formen von Gewalt/Missbrauch eingehen.

Es soll die Möglichkeit angeboten werden, sich mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen auseinanderzusetzen und Fragen, die den personenzentrierten Umgang mit Gewalt/Missbrauch betreffen, einzubringen und zu reflektieren.

Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für strukturelle und personale Gewalt, ein besseres Verständnis der komplexen Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von Gewalt und Missbrauch und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, den eigenen Handlungsmöglichkeiten als Personenzentrierte Psychotherapeutin, Psychotherapeut.

ZEIT	Samstag, 10. März 2018, 10.00 - 18.30 Sonntag, 11. März 2018, 10.00 - 14.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 280,- € 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per mail: renata.fuchs@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 22.2.2017 bzw. nach Vereinbarung</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen, inklusive KJPT. Fachspezifikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b); KJPT I.d); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikums/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision

ICH ALS FRAU WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

RENATA FUCHS MAS
MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

LAUFENDE FRAUEN- SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen, was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen, wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen: Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?

Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher, wie wichtig ist mir Harmonie?

Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere,

kenne ich meine Wirkung auf Andere?
Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig, kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein, habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?
Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen, erlebe ich mich als Eine unter Vielen,
sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?
Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen,
wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?
Die Gruppe läuft und ein Einstieg ist jederzeit möglich!

ZEIT	ab Montag, 12. März 2018, 9 Termine im 2 Wochenrhythmus, jeweils von 19.00 - 21.15 Termine: 26.3., 3.4., 9.4., 23.4., 7.5., 28.5., 11.6., 25.6.2018
ORT	Wien, wird bekanntgegeben
KOSTEN	€ 45,- pro Termin
ANMELDUNG	Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin € 270,- (Ersparnis € 90,-). Sonst zahlbar vorzugsweise Anfang des Monats per Überweisung (oder in bar). Absageregelung: eine Woche. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche bevor er stattfindet, muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben und bei der Ermäßigung (Ersparnis € 90,-, also 2 Termine) ab dem 3. rechtzeitig abgesagten Termin. Anmeldung: per mail bei Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at oder bei Renata Fuchs: fuchs@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 26.2.2018 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) des APG•IPS pro Termin 3 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung, laufende Gruppe [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum je Einheit 3 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren je Einheit 3 Stunden Selbsterfahrung

ÜBER DAS VERFASSEN VON FALLDARSTELLUNGEN UND KLIENTINNEN/PRAKTIKUMS- BERICHTEN

RENATA FUCHS MAS

Einen Fall systematisch (mündlich oder schriftlich) darstellen zu können, ist eine Grundvoraussetzung professioneller psychotherapeutischer, beratender und supervisorischer Tätigkeit. Während die Falldarstellung vor allem im kollegialen Umfeld und als Darstellung der eigenen Arbeitsweise Bedeutung hat, werden Berichte von Einrichtungen bzw. Geldgebern verlangt, um den Fortschritt innerhalb von Therapien und/oder Beratungen nachvollziehbar zu machen.

Dabei wird häufig der Fehler gemacht, dass der Anamnese – der Ausgangsproblematik – überproportional viel Aufmerksamkeit zugestanden wird.

Dies geschieht aus einem durchaus nachvollziehbaren Grund: keinesfalls möchte man/frau

ein wichtiges Detail vergessen bzw. vernachlässigen.

Diese Prioritätensetzung birgt die Gefahr, dass die Darstellung des Prozesses, der Interventionen und deren Auswirkung auf die Beziehung(-sgestaltung) zwischen TherapeutIn/BeraterIn und KlientIn eher kurz geraten. In einem personenzentrierten Setting ist es eine besondere Herausforderung, den roten Faden innerhalb einer Therapie bzw. Beratung zu erkennen, zu benennen und zu verschriftlichen. In dem Seminar soll diese Herausforderung zum zentralen Thema werden. Verschiedene Möglichkeiten personenzentrierter Falldarstellung und Berichtslegung werden anhand von Beispielen vorgestellt, und sollen gemeinsam diskutiert und verbessert werden.

ZEIT	Samstag, 28. April 2018, 10.00 - 18.30 Sonntag, 29. April 2018, 09.00 - 14.00
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	€ 280,-. Ermässigung € 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	telefonisch oder mail: fuchs@apg-ps.at oder 0676 84841011 Anmeldeschluss: 12.4.2018 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Fortbildungen inklusive KJPT: Wahlpflicht Theorie und/oder Supervision 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Praktikumssupervision; im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar; SFU Falldarstellungsmethodik

VON GESCHLECHTLICHEN IDENTITÄTEN, SEXUELLEN ORIENTIERUNGEN, UNTERSCHIEDLICHEN BEZIEHUNGS- UND LEBENSWEISEN, LGBTIQ ALS ENTSCHEIDUNG ZUR SELBSTERMÄCHTIGUNG

RENATA FUCHS MAS
ALEXANDER NIKODEMUS

Ein Theorie-, Supervisions- und Selbsterfahrungsseminar

Die Grundidee des Seminars ist zum einen die Auseinandersetzung mit sich selbst:
Wie nehme ich mich als geschlechtliches Wesen wahr und wie präsentiere ich mich nach außen?

Wie wichtig ist mir geschlechtliche Eindeutigkeit, und wie fühle und zeige ich mich als Frau oder als Mann? Was finde ich an einem Gegenüber attraktiv, sexuell anziehend und was stößt mich ab? Worum kreisen meine sexuellen Phantasien, wo habe ich Berührungs-Ängste und Vorurteile und was irritiert mich oder löst Unbehagen aus. Welche Idealvorstellungen habe ich zum Thema Geschlecht, Beziehung und Sexualität?

Zum anderen geht es um die Vermittlung von Wissen zu einem ehemaligen bzw. mittlerweile Grau-Bereich von Psychopathologie/n, der von Betroffenen, von der Medizin/Psychotherapie, vom Gesundheitswesen, aber auch von der Gesellschaft (durch Gesetze und Kultur, Ein- oder Ausschluss etc.) definiert wird.

- Über die Begriffe hinter der Kurzbezeichnung LGBTIQ, über (internalisierte) Homophobie und (vermeintliche, auch ehrlich gemeinte) Toleranz
- Therapie mit Menschen aus dem LGBTIQ-Bereich
- mitgedachte Möglichkeit von Homosexualität bzw. Trans*identität bei Klient*innen
- Therapie mit Trans*personen (ICD-10, ICD-11, DSM-5)
- Therapie mit Kindern und Jugendlichen: Welche Rolle spielt hier die Auseinandersetzung mit Geschlechtlichkeit und Sexualität und wie kann Sexualität Thema werden?
- Wie sieht unser personenzentrierter Zugang zu Klient*innen aus diesem Personenkreis aus?

Das Seminar wird zur Fortbildung für Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Berater*innen und Supervisor*innen empfohlen. Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung).

ZEIT	Samstag, 2. Juni 2018 10.00 - 18.30; Sonntag, 3. Juni 2018, 10.00 - 14.00
ORT	1100 Wien, Keplerplatz 12/21
KOSTEN	€ 280,- € 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per Mail: renata.fuchs@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 15.5.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 20
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)) 16 Stunden

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?

- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psy-

chotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat.

Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert.

Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	Freitag, 22. Juni 2018 17.00 - 21.00 Samstag, 23. Juni 2018 10.00 - 18.30
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 225,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per mail: renata.fuchs@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 10.6.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen: Pflicht Theorie 20 Stunden; SFU: Krankheitslehre 2

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEWERTUNG/BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/BeraterIn professionell und hilfreich sein zu können bzw. die Grundlage für gelungene psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- verschiedene Formen der Wahrnehmung benennen zu können (Systematik der Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung zu berücksichtigen
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und die eigene Wirkung auf andere einschätzen zu können
- Wahrnehmung von Interpretation und Bewertung zu unterscheiden

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben werden und dem Prozess, diese in Worte zu fassen, und zwar in die richtigen, für die jeweilige Person passenden Worte. Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und den Zusammenhang zwischen den eigenen Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst und anderen, der Interpretation von Situationen und deren Beurteilung bewußt erleben, reflektieren und adäquat (für andere annehmbar) mitteilen zu können zu können.

ZEIT	Freitag, 24. August 2018, 17.00 - 21.00 Samstag, 25. August 2018, 10.00 - 18.30
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 280,- € 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per mail: renata.fuchs@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 10.8.2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen (exklusive KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)) 16 Stunden

ESSEN UND ESS-STÖRUNGEN AUS PERSONENZENTRIERTER SICHT, IM BERATERISCHEN UND PSYCHOTHERAPEUTISCHEN KONTEXT

RENATA FUCHS MAS

Essen ist Lebensmittel, Nahrung, Speise, Genuss und kann zerstörerisch wirken.

Es kann unmittelbar Hunger stillen, Einleitung zum Liebespiel sein, als Fest zelebriert werden oder Ausdruck von Masslosigkeit und Gier sein.

Essen ist notwendig, kann Luxus sein und ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig präsent. Diese verführerische Allgegenwart kollidiert allerdings mit den herrschenden Schönheitsidealen.

Fast alle Menschen kennen das Gefühl mit ihrem Körper bzw. mit ihrem Aussehen unzufrieden zu sein.

Fast jede Frau und immer mehr Männer haben zumindest einmal im Laufe ihres Lebens versucht, mittels Diät ihrem Idealgewicht bzw. ihrer Idealfigur näher zu kommen.

In Zeiten, in denen Körperformen besonderes Augenmerk geschenkt wird, ist es besonders schwer sich dem gesellschaftlichen Druck zu entziehen.

In Folge kann es passieren, dass die Ursache für alle Probleme bzw. für negativen Gefühle dem eigenen Aussehen zugeschrieben wird und Essen bzw. Nichtessen oder richtiges Essen zum bestimmenden Lebensinhalt wird.

Die Folge können Erkrankungen sein, die in der Literatur als Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht), binge eating disorder (Ess-Sucht) oder Orthorexie bezeichnet werden. Innerhalb des Seminars soll folgenden Themen Raum gegeben werden:

- Auseinandersetzung mit eigenen Emotionen zum Thema Essen, Körper, Essstörungen
- Die Bedeutung von Essen für und in Beziehungen
- Ess-Störungen als Erkrankung aus personenzentrierter Sicht
- die Bedeutung der eigenen Haltung zu Essen, Gewicht, Aussehen und deren Auswirkung auf KlientInnen
- Entstehungszusammenhänge von Essstörungen
- Diagnostik
- Komorbidität
- Zusammenarbeit mit Ärzten/innen und Kliniken

Hinweis: Das Seminar ist im Rahmen der KJPT anrechenbar und wird als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen.

ZEIT	Samstag 22.September 2018 , 10.00 - 18.30 Sonntag, 23.September 2018, 10.00 - 14.00
ORT	1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16
KOSTEN	€ 280,-, Ermäßigung € 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs unter fuchs@apg-ips.at oder telefonisch unter 0676 84841011 <i>Anmeldeschluss:</i> 8.9.2018
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Fortbildungen: Selbsterfahrung, Praktikums/Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b))16 Stunden; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

DEM SCHMERZ BEGEGNEN
PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN MIT
KLIENTINNEN, DIE UNTER CHRONISCHEN
SCHMERZEN LEIDEN

GABRIELE HASLER
MAG^A KARIN MACKE

Homer nannte den Schmerz den „bellenden Wächter der Gesundheit“ und tatsächlich ist Schmerz ein Warnsystem des Körpers und der Seele.

Wie wir ihn empfinden, muss als komplexe Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychischen und sozialen Faktoren verstanden werden (biopsychosoziales Schmerzkonzept). Wie wir speziell chronischem Schmerz begegnen, unterliegt ebenso komplexen Verarbei-

tungs- und Bewertungsprozessen. Ausgehend von Fallbeispielen werden wir uns in Theorie und Praxis mit diesen Mustern auseinandersetzen.

Das Ziel dieses Seminars ist es, chronisches Schmerzerleben und den Umgang damit zu verstehen, um betroffene KlientInnen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Selbstwirksamkeit wieder zu erleben.

ZEIT	Freitag, 13. April 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 14. April 2018, 09.00 - 18.00
ORT	Hietzinger Hauptstraße 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberaternfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 6.4.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Fort- und Weiterbildungen: Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, außer KJPT: 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 15 Stunden.

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

GABRIELE HASLER
MAG^A KARIN MACKE

TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON KRIEGSERLEBNISSEN

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können (Langzeit) - Folgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangelserfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges oder aktueller Kriegesgeschehnisse sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken. Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“

hätten. Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 16. Februar 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 17. Februar 2018, 09.00 - 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 8.2.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, ausgenommen KJPT: 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a,b oder c); für das Propädeutikum 15 Stunden Selbsterfahrung; für Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung.

SELBSTERFAHRUNG IN BEWEGUNG

GEHEN BEWEGT NICHT NUR DEN KÖRPER

MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER
MICHAELA BADEGRUBER

1-Tages-Encounter

*„Verlieren Sie vor allem nicht die Lust dazu, zu gehen:
ich laufe mir jeden Tag das tägliche Wohlbefinden an
und entlaufe so jeder Krankheit;
ich habe mir meine besten Gedanken angelaufen, und
ich kenne keinen Gedanken, der so schwer wäre,
dass man ihn nicht beim Gehen los würde.“
(Søren Kierkegaard 1813-1855)*

Im Vordergrund steht nicht die Bewältigung einer Strecke, sondern das Wahrnehmen körperlichen, emotionalen und kognitiven Erlebens. Abseits des Alltags, in der Ruhe der Natur bilden die Reflexion und der aktive Austausch mit anderen Personen den Kern dieser Veranstaltung.

ZEIT	Donnerstag, 10. Mai 2018, 10.00 - 18.00
ORT	Lainzer Tiergarten (genaueres wird noch bekanntgegeben) Strecke: von Kondition der Gruppe abhängig – ca. 3 bis 4 stündiges Gehen mit Pausen
KOSTEN	€ 160.- pro Person
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch (Tel.: 0699 12815187) oder per E-mail (praxis@mbpsy.at) bei Michaela Badegruber; Am Kaisermühlendamm 45/7; 1220; Wien <i>Anmeldeschluss: 19.4.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung - 9 Stunden

*„Wir sollen nicht aufhören zu forschen,
Und das Ende all unseres Forschens
Wird sein, daß wir wieder dort ankommen,
Von wo wir ausgegangen sind,
Und uns zum erstenmal zurechtfinden“
(T.S. Eliot)*

Ein Schwerpunkt der Entwicklungspsychologie ist der Versuch, die Entwicklung des Menschen mit Hilfe von Theorien und Modellen zu erklären. Bekannte Modelle sind etwa die Stufentheorie von Jean Piaget und das Entwicklungsschichtenmodell von Daniel Stern. Säuglingsforschung und Bindungsforschung (John Bowlby/Mary Ainsworth) haben zu einem erweiterten Verständnis der Entwicklung des Säuglings und Kindes geführt. Im Personenzentriertem Ansatz hat sich etwa E.M. Biermann-Ratjen der entwicklungspsychologischen Theorie gewidmet. D.Höger wiederum setzt sich mit der Beziehung von

Bindungstheorie und Personenzentriertem Ansatz auseinander. In unserer psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern sind wir von solchen Modellen bewußt oder unbewußt geleitet. Sie fließen in unsere Beurteilungen, Handlungen und Verstehenszugänge ein. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Theorien und Modellen beschäftigen. Mit dem Ziel, sie einander gegenüberzustellen und durch die Auseinandersetzung in der Gruppe das eigenen Verständnis von Entwicklung herauszuarbeiten.

(Literaturliste wird bei Anmeldung zugesandt)

ZEIT	Freitag, 20. April 2018, 16.00 - 21.00 Samstag, 21. April 2018, 10.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	€ 280,- € 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, formlos: mobil 0699 195 273 42 oder hollerer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 3.4.2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum Wahlpflicht, KJPT- Weiterbildung Pflicht (Ia, Ib), Propädeutikum, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar, Theorie/Supervision: 15 Stunden

ES ZWICKT UND ZWACKT! TUT WEH UND SCHMERZT!

MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

PSYCHOSOMATIK IM KINDER- UND JUGENDALTER

„Der Körper ist der Übersetzer der Seele ins Sichtbare.“
Christian Morgenstern

Enuresis, Enkopresis, Stottern und Poltern, Tic-Störungen, Kopfschmerzen, Hautirritationen, Schlafstörungen

In diesem Seminar wird anhand von Beispielen versucht, ein personenzentriertes Verständnis für die gängigsten psychosomatischen Beschwerden in der Kinder- und Jugendlichenpraxis zu entwickeln und darzustellen. Spezielle Charakteristika in der therapeutischen Beziehung - und der Beziehungsgestaltung - werden herausgearbeitet und ätiologische Verstehensmodelle diskutiert.

ZEIT	Donnerstag, 1. März 2018, 17.30 - 20.30 Freitag, 2. März 2018, 15.00 - 20.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	€ 120,- für APG•IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum und in KJPT-Weiterbildung befindlichen Personen, sonst € 160,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 195 273 42, t.hollerer@gmx.org es gelten die Zahlungsbedingungen APG•IPS
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	KJPT-Theorie Pflicht, Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung für Psychotherapeut*innen Theorie und/oder Supervision - 10 Stunden

SUPERVISIONSGRUPPE

für Kinder- und Jugendlichen -
PsychotherapeutInnen
(auch: in Ausbildung unter Supervision), -
BeraterInnen und - PädagogInnen- Praktikum
im Kinder- und Jugendlichenbereich ...

MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT

Die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungsgeschehen. Im Verständnis des Personenzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006). Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungsgeschehens zwischen mir und dem Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen oder wiederherzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Supervisionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen unter genderspezifischen Gesichtspunkten reflektiert werden.

ZEIT	1. Termin: Dienstag, 13. März 2018, 18.00 - 21.00 Freitag, 13. April 2018, 18.00 - 21.00 Dienstag, 22. Mai 2018, 18.00 - 21.00 Freitag, 22. Juni 2018, 18.00 - 21.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	bei Anmeldung zu allen Terminen: € 340,- € 90,- pro Abend (4 Einheiten);
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, formlos: mobil 0699 195 273 42 oder hollerer@apg-ips.at. Bei Anmeldung bitte die Termine angeben, an denen eine Teilnahme möglich ist. Absageregulung: eine Woche vor dem jeweiligen Termin ist eine Absage ohne Bezahlung möglich
TEILNEHMER/INNEN	ab 4
ANRECHENBARKEIT	KJPT- Weiterbildung Pflicht, Fachspezifikum Wahlpflicht, Propädeutikum, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar, Supervision 4 Stunden pro Abend (gesamt 16 Stunden)

SELBSTERFAHRUNGSTAG IN LINZ

SCHREIBWORKSHOP IN DER KLEINGRUPPE

MAG^A SONJA HOLM MSC

In der Kleingruppe schreiben wir persönliche Texte - ohne Vorleseverpflichtung.

In gemeinsamen Schreibphasen lassen wir uns von den eigenen Gedanken und vom persönlichen Schreibprozess überraschen. Kreative Übungen helfen uns, immer wieder in den Schreibfluss zu gelangen.

Nach jeder Schreibsession greifen wir Gedanken oder Prozesse auf, die beim Schreiben entstanden sind. Die TeilnehmerInnen haben auch Gelegenheit, ihre Texte vorzulesen.

Dieser Selbsterfahrtstag bietet die Möglichkeit für (erste) personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Erster Termin: Samstag, 26. Mai 2018, 10.00 - 18.00
ORT	Gärtnerstraße 19, 4020 Linz
KOSTEN	€ 120,- pro Termin für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmende am APG-Propädeutikum, sonst € 140,- pro Termin. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail: holm@sonjaholm.at <i>Anmeldeschluss: 5.5.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung – 8 Stunden; Propädeutikum.

THEORIESEMINAR C1
PERSONENZENTRIERTE SALUTOGENESE
U. ALLG. PSYCHOPATHOLOGIE

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzierte Salutogenese und Störungslehre. Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	Seminarblock: 9. März 2018 / 10. März 2018 (Beginn: Freitag 17.00)
ORT	wird bekanntgegeben
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst € 260,- es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über email bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Baumannstraße 6/7 A-1030 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 15.12.2017
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminar A1, A2 und B2
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

**DAS VERHÄLTNIS DES PERSONZEN-
TRIIERTEN ANSATZES ZU ANDEREN PSYCHO-
THERAPEUTISCHEN ANSÄTZEN**

In diesem TheorieSeminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert. Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

ZEIT	Freitag, 12. Oktober 2018, 17.00 - 21.00 Samstag, 13. Oktober 2018, 09.00 - 17.00
ORT	wird bekanntgegeben
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst € 260,- es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über email: christian.korunka@tqs.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.7.2018
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminar A1, A2 und B2
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

**SEMESTERGRUPPE
„GEMEINSAM ZU SICH“**

MAG^A RAPHAELA KOVAZH

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE, 14-TÄGIG

Gemeinsam zu sich -
Gemeinsam *mit anderen*.
Mit anderen, die zuhören,
Mit anderen, die antworten.
Mit anderen, die ihre eigene(n) Geschichte(n)
teilen.

Gemeinsam zu sich -
Gemeinsam.
Gemeinsames und Trennendes finden.
Einander kennenlernen und verstehen.
Einander berühren, begegnen und stärken.

Gemeinsam zu sich -
zu sich.
Zu innerer Klarheit.
Zu Gefühlen.
Zum sich Spüren.

ZEIT	Donnerstag, jeweils 08.30 - 10.30 Uhr, Termine im Sommersemester: 15.2., 1.3., 15.3., 5.4., 19.4., 3.5., 17.5., 7.6., 21.6.
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	€ 280,- (Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com)
ANMELDUNG	Anmeldung bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com . <i>Anmeldeschluss</i> : 12. 2. 2018
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 20 Stunden bzw. 2 Stunden pro Termin

DER TOD

MAG^A RAPHAELA KOVAZH

EIN TAG SELBSTERFAHRUNG ZU DEN THEMEN TOD, TRAUER UND STERBLICHKEIT

Sonst oft tabuisiert, reden wir an diesem Tag über den Tod - was er für jeden/jede persönlich bedeutet, aber auch was es heißt, andere zu verlieren.

Wie trauert man? Wie kann man jemanden gehen lassen?

Was heißt es, selbst sterblich zu sein? Wie kann man mit der Ungewissheit leben, nicht zu wissen, wie lange man lebt? Und wie gestaltet man vor diesem Hintergrund am besten sein Leben?

Diesen und anderen persönlichen Fragen kann in Austausch mit den anderen nachgegangen werden. Ziel ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Tod, den Gefühlen wie Trauer und Angst Platz zu geben und dadurch Erkenntnisse für sein persönliches Leben zu gewinnen.

Das Angebot richtet sich an Personen, die das Gefühl haben, über das Thema Tod sonst nicht reden zu können und an Personen, die sich in einem geschützten Rahmen näher mit dem Thema beschäftigen wollen.

ZEIT	Samstag, 24. Februar 2018, 09.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	€ 200,- (Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com)
ANMELDUNG	Anmeldung bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com . <i>Anmeldeschluss:</i> 12. 2. 2018
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 10 Stunden

ZEIT - VOM ZEITMANAGEMENT ZUM SEIN

DIPL.-PÄD^{IN}. ANDREA LEIDL MAYR BED.
MAG^A RAPHAELA KOVAZH

Selbsterfahrungs- und Supervisionswochenende zum Thema Zeit

*„Wenn die Zeit kommt, in der man könnte,
ist die vorüber, in der man kann.“*
Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

Erzählen wir einander von der Wertigkeit der Zeit. Davon, wie wichtig sie uns ist und gleichzeitig, wie relativ manche Zeiterfahrung ist.

Manchmal rinnt sie durch die Finger und vergeht schneller als lieb ist.
Manchmal will sie nicht vergehen, kommt unendlich lang vor und schafft Langeweile, Alltag und Verpflichtung.

Wie gehen wir persönlich mit unserer Zeit um? Was bedeutet es, das Gefühl zu haben, keine Zeit für sich selbst und für andere zu haben? Wie ist das Gefühl, zu viel Zeit zu haben und damit nichts richtig anstellen zu können?

In dieser Selbsterfahrungsgruppe beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem großen Faktor „Zeit“ und schaffen eine Auszeit dafür, uns und einander zu begegnen.

ZEIT	Freitag, 20. April 2018, 17.00 - 21.00 Samstag, 21. April 2018, 10.00 - 18.00
ORT	Gemeinschaftspraxis, Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
KOSTEN	€ 220,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per Mail bei Dipl.-Päd ⁱⁿ Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002 praxis@aussprechen.com Anmeldeschluss: 6.4.2018
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision – jeweils 15 Stunden; Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren

*"We cannot change, we cannot move away from what we are,
until we thoroughly accept what we are.
Then change seems to come about almost unnoticed."*
Carl R. Rogers, On Becoming a Person

Von Frauen und Männern, von Singles und Paaren, davon was verbindet, was trennt und dem immerwährenden Versuch einander zu verstehen.

Von Eigenem und Fremdem, vom Ich hin zum Du, von Autonomie und Abhängigkeiten, von Grenzen und Klarheit, Offenheit und Wagnis, und davon, wie überhaupt ein Miteinander möglich ist.

Selbsterfahrungs-Gruppe, mit dem Angebot, danach nicht einfach auseinanderzugehen, sondern sich in einer monatlichen Gruppe noch weiter zu treffen und auszutauschen.

Wir wollen euch einladen, euch gemeinsam mit uns, mit diesen Themen während des Wochenendes und/oder der darauffolgenden monatlichen Gruppe (auch in kreativer Form) auseinanderzusetzen.

Diese beiden Seminare werden, sowohl einzeln als auch gemeinsam, als Wochenend-Encounter, als auch als monatliche Gruppe angeboten und können dementsprechend getrennt oder gemeinsam besucht werden.

ZEIT	Wochenend-Encounter, (15 Einheiten) Freitag, 23. Februar 2018, 17.00 - 21.00 Samstag, 24. Februar 2018, 12.00 - 19.30 Monatliche Gruppe, (15 Einheiten) Termine: Mittwochs: 14. 3., 11.4., 9.5. u. 6.6. jeweils 18.00 - 21.00
ORT	Gemeinschaftspraxis, Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
KOSTEN	Wochenendencounter: € 220,-; monatliche Gruppe: € 220,- oder bei gemeinsamer Buchung: € 400,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Dipl.-Päd ⁱⁿ Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002, praxis@aussprechen.com oder Harald Lembacher, 0664 521 1939, harald.lembacher@chello.at Bitte um Bekanntgabe, welche Gruppe oder ob beide gebucht werden. Anmeldeschluss: 11.2.2018
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision – jeweils 15 Stunden (30 Stunden bei gemeinsamer Buchung); Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren

Kreatives Schreiben sowie Poesie – und Bibliothereapeutische Verfahren in der personzentrierten Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Ist es möglich, mit der Sprache der Dichtung, mit Lesen und mit eigenem Schreiben Prozesse der Bewusstseinsbildung und -veränderung einzuleiten oder gar zu heilen? Ist es möglich, die eigene Sprache zu finden/wiederzufinden, wenn es einem „die Sprache verschlagen“ hat, einer „die Worte fehlen“ oder man „sprachlos“ nach traumatisierten Ereignissen zurückbleibt? Diese und andere Fragen werden wir uns im Seminar stellen und zu beantworten versuchen.

Ziel von poesitherapeutischen Verfahren ist, eigene Texte in einem kreativen Akt entstehen zu lassen und sich dabei selbst zu begegnen. Poesie wird nicht konsumiert, sondern aktiv

hergestellt, geschaffen, interpretiert. „Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund.“ (Panozza) Es wird aber nicht nur mit eigenen Texten gearbeitet, sondern auch mit Assoziationen und Gedanken zu vorgefundenen Gedichten, Songtexten etc. Die Poesie ist eine der stärksten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, kann neue Perspektiven aufzeigen, Sprache für Situationen verleihen, wo mündliche Kommunikation (noch) nicht (mehr) funktioniert.

Wie wir diese Vorteile in der personzentrierten Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nutzen können, werden wir im Seminar erarbeiten.

ZEIT	Sonntag, 15. April 2018, 09.00 - 16.00
ORT	1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2
KOSTEN	€ 140,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 160,-
ANMELDUNG	Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b oder 4c; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 8 Stunden

SEX SELLS! GENDER MATTERS!

MAG^A KARIN MACKE
GABRIELE HASLER

GENDERSENSIBILITÄT UND GENDERKOM- PETENZ IN PERSONENZENTRIERTER PSYCHO- THERAPIE UND BERATUNG

State of the Art Workshop: Theorie, Selbsterfah-
rung, Supervision

Zu den Bedeutungen von „sex“ und „gender“ bis zu „doing gender“: In diesem Seminar wird sowohl ein Überblick über klassische und aktuelle Theorien der Geschlechterforschung angeboten als auch die lustvolle Beschäftigung mit der eigenen Rolle/Identität im Hinblick auf die Themenstellung ermöglicht. Dabei soll die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse für die Personzentrierte

Psychotherapie herausgearbeitet werden.

Ziel ist es, eine Sensibilisierung für Geschlechterkonstellationen in der Therapiesituation zu entwickeln. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen.

Literaturempfehlung: Schigl, Brigitte: Psychotherapie und Gender. Konzepte. Forschung. Praxis. Springer VS, Wiesbaden: 2012.

ZEIT	Freitag, 16. März 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 17. März 2018, 9.00 - 18.00
ORT	personenzentriertes zentrum APG*IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 250,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 9.3.2018
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Fort- und Weiterbildungen: Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, außer KJPT: 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 15 Stunden.

FILM AB

MAG.^A KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA^{IN} MARIETTA WINKLER

Wir schauen gemeinsam sehr gute Filme und besprechen danach, was sie in uns auslösen. Ein lustvoller Streifzug durch unsere Gefühlswelt – echt oder manipuliert?

Typisch weiblich – typisch männlich?

Was kann aus personenzentrierter Sicht dazu gesagt werden?

ZEIT	Sonntag, 18. März 2018, 10.00 - 17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	€ 130,- für APG•IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 150,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 11.3.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 - 14
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 8 Stunden

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE IN ENGLISCHER SPRACHE
PERSON-CENTERED ENCOUNTER GROUP

SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

Die Gruppe richtet sich an jene Personen, die (erste) Gruppenerfahrungen in englischer Sprache sammeln möchten. Ziel ist es, sich in der englischen Sprache zu erleben, ohne den Anspruch auf perfekte Sprachkenntnisse. In Anbetracht des im Juli 2018 in Wien stattfindenden personenzentrierten Weltkongresses (PCE 2018) kann diese Gruppe sowohl als Vorbereitung für die Teilnahme an einer internationalen Encounter Gruppe gesehen werden als auch als Vorbereitung zur Teilnahme am Fachkongress, bei dem Vorträge primär in englischer Sprache abgehalten werden. Im Zuge einer abschließenden Prozessreflexion am Ende jedes Gruppentermines werden die

Grundbegriffe der personenzentrierten Terminologie in englischer Sprache vermittelt.

Do I have to have a perfect knowledge of the English language to be understood by others? Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak? How do I experience myself, when talking in a foreign language? Does the language I speak influence my relationship with other persons?

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt – der Einstieg ist bis zum dritten Termin möglich.

ZEIT	ab Montag, 5. März 2018; 8 Termine etwa alle 2 Wochen, jeweils von 19.00 - 21.15 Termine: 05.03., 19.03., 09.04., 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06.
ORT	personenzentriertes zentrum APG•IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 40,- pro Termin. Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin: € 240,- (Ersparnis: € 80,-). Sonst zahlbar zu Monatsbeginn per Überweisung. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu einer Woche vor dem Termin, muss dieser nicht bezahlt werden und wird bei monatlicher Überweisung gutgeschrieben.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: susanna.markowitsch@gmx.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 18.2.2018 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	4 – 10
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KIPT) pro Termin 3 Stunden (für alle Termine: 24 Stunden) Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung; für das Propädeutikum: 3 Stunden Selbsterfahrung pro Termin

GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 21. April 2018, 9.30 - 18.00 Sonntag, 22. April 2018, 9.30 - 14.00
ORT	personenzentriertes zentrum APG•IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5, 2. Stock
KOSTEN	€ 225.- für APG•IPS TeilnehmerInnen, sonst € 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 1.3.2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT): Theorie (A1) Pflicht - 15 Stunden

INDIKATION UND DIAGNOSTIK

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD 10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat.

Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen.

Andererseits ist der ICD 10 in der Psychotherapie europaweit etabliert.

Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	Samstag, 24. November 2018, 9.30 - 18.00 Sonntag, 25. November 2018, 9.30 - 14.00
ORT	personenzentriertes zentrum APG•IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5, 2. Stock
KOSTEN	€ 225.- für APG•IPS TeilnehmerInnen, sonst € 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.10.2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT): Theorie (C2) Pflicht - 15 Stunden

LINZ, LAUFENDE SUPERVISIONSGRUPPE

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

PERSÖNLICHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN

Diese laufende Supervisionsgruppe verstehen wir als Angebot zu einer prozessorientierten Praktikums- oder berufsspezifischen Auseinandersetzung. In einem wertschätzenden, humorvollen und geschützten Rahmen, laden wir zu einer gemeinsamen Reflexion ein, in der die Teilnehmer_innen die Möglichkeit haben adäquate Lösungsansätze für ihre Probleme zu entwickeln.

Damit wollen wir einen Raum für emotionale Entlastung, einfühlsames Verständnis aber auch für einen wohlwollenden Diskurs anbieten und so unverstellt die individuellen Motivationen, Ressourcen und Schwächen in der jeweiligen beruflichen Position wahrnehmen, und nutzen zu lernen.

Dieses Supervisionsangebot steht allen Personen offen, die in psychosozialen Einrichtungen arbeiten, und kann auch als Notfallsupervision bei schwierigen, Prozessen genutzt werden.

Ziele dieser laufenden Supervisionsgruppe :

- Sich selbst einbringen versus sich zurücknehmen
- Konfrontation versus stützen
- Dialogische Beziehungsgestaltung
- Expertenstatus versus Beziehung von Person zu Person
- Entwicklung von Handlungserweiterung in Krisensituationen
- Ressourcen aus der Gruppe nutzen

ZEIT	5 Termine pro Semester, einmal monatlich Donnerstag jeweils 18.00 - 21.00. Donnerstag, 15.02.2018, 08.03.2018, 12.04.2018, 17.05.2018, 14.06.2018
ORT	Praxis: Satzinger-Plappart, 4040 Linz-Urfahr, Ottensheimerstraße 39/3
KOSTEN	€ 80,- pro Termin, bei gemeinsamer Bezahlung aller Termine: € 320,- (Ersparnis € 80,-). Die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen entnehmen Sie der Homepage http://www.apg-ips.at/ausbildung/veranstaltungen Die Supervisionstermine können auch einzeln gebucht werden.
ANMELDUNG	Andrea Satzinger-Plappart, praxis@satzinger.eu , Tel.: 0664 1623848 <i>Anmeldeschluss: 8.2.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	4 - 12
ANRECHENBARKEIT	Für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und das Propädeutikum (Praktikumssupervision), für das Fachspezifikum und als Fortbildung für eingetragene Psychotherapeut_innen: 4 Einheiten Supervision pro Termin, 20 Einheiten für alle 5 Termine.

LINZ, LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE- UND SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet, und richtet sich an Menschen, die daran interessiert sind, in der Begegnung mit anderen ihre Selbstwahrnehmung zu vertiefen um mehr Sicherheit in Beziehungen zu entwickeln.

Die Gruppe ist thematisch offen und bietet die Möglichkeit, sich über Themen auszutauschen, welche die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen.

Wir Gruppenleiterinnen sehen es als unsere Aufgabe, die personenzentrierten Grundhaltungen umzusetzen, damit die Entwicklung des besonderen - durch Theorie, Forschung und langjährige Praxis fundierten - personenzentrierten Gruppenklimas begünstigt wird. Dieses Klima ermöglicht die auf Wertschätzung basierende Ermutigung der Teilnehmer_innen und unterstützt dadurch echte, kongruente Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen.

Bei jedem Termin werden wir in der letzten Einheit den Gruppenprozess reflektieren und gemeinsam versuchen, persönliche Erfahrungen mit theoretischen Überlegungen zu verbinden.

Ziele dieser laufenden Selbsterfahrungsgruppe:

- Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen
- Persönliches Wachstum, Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung
- Persönliches Erleben der Wirksamkeit des Personenzentrierten Ansatzes
- Verknüpfung dieser persönlichen Erfahrung mit theoretischen Konzepten bzw. eigener Theoriebildung durch Reflexion in der Gruppe

ZEIT	5 Termine pro Semester, einmal monatlich Donnerstag, jeweils von 16.30 - 21.00 Donnerstag, 01.03.2018, 29.03.2018, 26.04.2018, 24.05.2018, 21.06.2018
ORT	Praxis Satzinger-Plappart, 4040 Linz-Urfahr, Ottensheimerstraße 39/3
KOSTEN	€ 95,- pro Termin, bei Gesamtüberweisung für alle 5 Termine: € 380,- (Ersparnis € 95,-). Die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen entnehmen Sie der Homepage http://www.apg-ips.at/ausbildung/veranstaltungen
ANMELDUNG	Andrea Satzinger-Plappart, praxis@satzinger.eu , Tel.: 0664 1623848 Anmeldeschluss: 15.2.2018
TEILNEHMER/INNEN	4 - 12
ANRECHENBARKEIT	Für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT) Selbsterfahrung/ Persönlichkeitsentwicklung (Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie und das Fachspezifikum) und für das Propädeutikum: 25 Einheiten Selbsterfahrung für alle 5 Termine

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE- & SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit,

in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Schmid, P. F., Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1996; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 2. März 2018 (gilt für Februar); 16.3., 13.4., 4.5., 8.6.2018 weitere Termin jeweils auf http://workshops.pfs-online.at Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 125,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at .
TEILNAHME- U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, ltd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum; empfohlen für SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

HOFFNUNG – KEINE FRAGE DER ZUKUNFT

Meine Hoffnungen, meine Befürchtungen

Selbsterfahrung und Supervision mit

Theoriereflexion

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.

PETER F. SCHMID

Zuunterst, am Boden der Büchse der Pandora mit all ihrem Unheil, lag die Hoffnung. „Zeus wollte nämlich, dass der Mensch, auch noch so sehr durch die anderen Übel gequält, doch das Leben nicht wegwerfe, sondern fortfahre, sich immer von Neuem quälen zu lassen. Dazu gibt er dem Menschen die Hoffnung; sie ist in Wahrheit das übelste der Übel, weil sie die Qual der Menschen verlängert.“
Friedrich Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches

- *Hoffnung* – Was heißt das eigentlich?
- *Furcht* – Wie unser Leben in der schmerzlichen Ambivalenz zwischen Hoffnung und Verzweiflung ausgespannt ist.
- Optimismus, Zukunftsglaube, Erwartungen, Wunschvorstellungen, Vertrauensseligkeit, Selbstwirksamkeitserwartung (perceived self-efficacy; Bandura), Erfolgsstreben, Erhofftes, Vertröstungen ... - als *pervertierte Formen von Hoffnung*.
- *Die personenzentrierten Dimensionen*: Präsenz/Gegenwärtigkeit als Ausdruck von Hoffnung. - Hoffnung und Vertrauen in der therapeutischen Beziehung versus Machbarkeitsvorstellungen. - Hoffnung, (In-) Kongruenz und Selbstkonzept. - Hoffnung als „Sprache“ der Aktualisierungstendenz.

Hoffnung ist (wie ihre Schwestern Vertrauen und Liebe) eine existenzielle Grundhaltung, nicht einfach eine optimistische Einstellung, dass „es auch wieder besser wird“ oder etwas „schon seinen Sinn hat“. Hoffnung ist eine Einstellung, die wir jetzt, in der Gegenwart

haben. Sie hängt mit personalen Beziehungen zusammen (wir setzen unsere Hoffnung in jemanden), ist existenzbegründend und sinnstiftend (ein „Prinzip“; vgl. Ernst Bloch) oder aber in missverständlicher Form eine Lebenslüge.

Soll man sich „besser nicht allzuviel Hoffnungen machen“, um Enttäuschungen zu vermeiden? „Stirbt die Hoffnung zuletzt?“ (ein häufig missbrauchter Spruch). Kann Therapie Hoffnung fördern? Soll sie das? Wie vermeiden TherapeutInnen, „falsche Hoffnung zu machen“?

In der respektvollen Haltung einer pz. Gruppe ist es möglich, sich mit den eigenen Einstellungen dazu differenziert auseinanderzusetzen (je nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.)

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	3.-4. März 2018: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 3. 12. 2017) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 €, Normalpreis € 295,-
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 59..
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

SELBSTERFAHRUNGS- UND SUPERVISION MIT THEORIEREFLEXION

- *Schulderfahrung*: Schuld als existenzielles und zwischenmenschliches, nicht als moralisches Phänomen. Was wir uns und einander schuldig bleiben.
- *Schuldgefühle*: Die Rolle von Gewissen, Ängsten, Strafen, Über-Ich, Aggression, Schuldzuweisungen, Reue, Sühne, Wiedergutmachung u.a.
- *Scham und Beschämung*: Schüchternheit, Peinlichkeit, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstabwertung, Schande *versus* Bloßstellung, Lächerlichmachen, Demütigung, Entwürdigung.
Zum Thema gehören auch: Soziale Ängste und Sozialphobien, Konformität, Perfektionismus und Zynismus, das Familiengeheimnis / die Familienschande, Masken der Scham, Tabus, Facepalm, Fremdschämen, empathische Peinlichkeit, Gegenbeschämung.
- *Der Zusammenhang von Schuld, Schuldgefühlen und Scham mit psychischem Leiden* (z.B. Depressionen, Zwänge, Psychosomatosen u.a.).

Schuld gibt es mit und ohne Schuldgefühle, und Schuldgefühle mit und ohne Schuld. Zum Ernstnehmen der KlientInnen gehört auch die Beschäftigung in Theoriebildung und -praxis mit diesen existenziellen Phänomenen, auch wenn ihnen die meisten Therapierichtungen heute wenig Beachtung schenken.

Scham entsteht durch „den Blick des anderen“ (Seidler) und ist eine wichtige Komponente der Persönlichkeitsentwicklung: Wer dauernd „den Kopf senkt“ oder „den Schwanz einzieht“, dessen Selbst ist insgesamt in Frage gestellt. Genauso ist dem, der „keinen Genierer kennt“ oder sein Selbstwertgefühl durch Abwertung anderer aufrechterhalten muss, die Abgrenzung von anderen nicht gelungen. Wie sieht eine gesunde Entwicklung zur Ausbildung einer persönlichen Schamschwelle aus?

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	17.-18. März 2018: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 17. 12. 2017) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG=IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG- Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270,-, Normalpreis € 295,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 59..
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KIPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ANGST? - „DAS BÖSE IST IMMER UND ÜBERALL“ (EAV)

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

DER GANZ ALLTÄGLICHE TERROR DES ZUSAMMENLEBENS

Theorie, Selbsterfahrung,
Supervision, Forschung, Klinik

- *Phänomenologie des Bösen*: - Von seinem Schrecken und seiner Faszination — Modelle zur Erklärung und der persönliche Umgang damit.
- *“Böse sind immer die anderen oder die Gesellschaft.”* — Ist der Mensch von Natur aus gut, böse oder gut und böse?
- *Angst als lebensbestimmender Faktor*: Existenzielle Ängste und Beziehungsängste (inkl. Angststörungen, Zwänge, Phobien, paranoide Prozesse).
- Haben Religion und Humanistische Psychotherapie nach dem aufgeklärten *Abschied vom Teufel* das Böse verdrängt und die Menschen mit ihren Angst machenden Erfahrungen im Stich gelassen?

Bedrohungen und Terror (von der alltäglichen Angst, es könnte was passieren bis zum Terrorismus, vom individuellen Furchterleben bis zu Sozialphobien) machen offene und diffuse Angst. Freud sah im Menschen eine Bestie, die es zu zähmen gilt, Rogers letztlich die prinzipiell konstruktive Aktualisierungstendenz am Werk. Was ist aber mit der faktischen Existenz des Bösen? Gibt es das Böse und wenn ja, woher kommt es? Und wie genau hängt die Angst damit zusammen.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	14.-15. April 2018: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 14.1.2018) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270,-, Normalpreis € 295,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 59..
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

STUDENTAG SELBST

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

DAS EIGENE UND DAS FREMDE

State of the art-Workshop: Theorie,
Supervision, Forschung

- *Wer bin ich?* – Das *Selbstkonzept* als Mittelpunkt der eigenen Wirklichkeit.
- *Für wen halte ich mich?* – Das *Selbstbild* als Teil des Menschen- und Weltbildes.
- *Für wen halten mich die anderen?* - Die *Selbststruktur* als Spiegel der Beziehungsdynamik.
- *Wer wäre ich gerne?* Das *Selbstideal* und der Unterschied zur *fully functioning person*.
- Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung als *Entwicklung der Person, nicht nur des Selbst*.

Im Personenzentrierten Ansatz arbeiten die KlientInnen an ihrem Bild von sich selbst angesichts der Empathie und der Konfrontation mit dem Nicht-Selbst, dem Anderen. Wodurch genau geschieht Veränderung? Wie können wir effektiv Veränderungsprozesse unterstüt-

zen? Was ändert sich? Die Einstellung, also das Bild von sich selbst? Die Beziehung, also die Interaktion zwischen KlientIn und den anderen? Oder der Mensch selbst, also „alles“, „die Wirklichkeit“?

Die Frage nach dem Selbst ist auch die Frage nach dem Anderen, dem Fremden.

Bei diesem Studiennachmittag befassen wir uns anhand konkreter Beispiele und der eigenen Erfahrung sowie in Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur mit dem Verständnis des Selbst und verwandter Schlüsselbegriffe nach dem State of the Art personenzentrierter Theorie und Praxis, die sich gerade in diesem Bereich seit Carl Rogers erheblich weiterentwickelt haben. Die Praxis steht dabei im Vordergrund.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 5. Mai 2018; 13.30 - 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 5.2.2018) € 145,-, Normalpreis € 160,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 175,-, Normalpreis € 195,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at .
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Bank Austria Wien ltd. auf Peter F. Schmid, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt. Nähere Informationen auf www.pfs-online.at .
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT) 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

**WER? WARUM? WAS? WANN?
WIE? WIE LANGE?**

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PRAXIS-WORKSHOP PSYCHOTHERAPIE

Erstgespräch, Indikation, Setting, Vereinbarungen, Krisenintervention, Beendigung, Alternativen, Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Forschung, Klinik

- Wer braucht welche Psychotherapie?
- Wann ist Therapie / Beratung / Supervision / Coaching / Mediation u.Ä. indiziert? Welche Kriterien gibt es dafür? Welche Alternativen gibt es zu Therapie und Beratung?
- Was muss vorab vereinbart werden? Worauf ist zu achten und was muss geklärt werden, bevor man eine Therapie oder Beratung beginnt?
- Welches Setting ist für wen angebracht?
- Wie lange soll eine Therapie dauern? Wann und wie macht man Schluss?
- Frequenz, Arbeitsweise, Methoden, Bezahlung, Regelung bei Stundenentfall, „schwierige“ KlientInnen, heikle Situationen, Therapieabbruch, KlientInnenüberweisungen, Zusammenarbeit mit ÄrztInnen & PsychiaterInnen, Krankenkassenregelung usw.

Bevor eine Therapie oder Beratung begonnen wird, muss geklärt werden, ob das überhaupt das Richtige für den Klienten bzw. die Klientin ist (Indikation) und wenn ja, mit wem, unter welchen Rahmenbedingungen und in welchem Setting. Dies geschieht im „Erstgespräch“, das auch mehrere Termine umfassen kann.

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen wird im Workshop diese in jedem Fall erforderliche Vorbedingung für die Arbeit mit KlientInnen besprochen. Wir diskutieren, was ein Erstgespräch (das auch mehrere Sitzungen umfassen kann) leisten muss und wie es personenzentriert gestaltet wird.

Zudem tauschen wir diesbezügliche Erfahrungen aus der eigenen Therapie und der Arbeit mit KlientInnen aus und beschäftigen uns mit ihrem Anfang und ihrem Ende und mit verschiedenen schwierigen Situationen.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	9.–10. Juni 2018: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 9.3.2018) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270,-, Normalpreis € 295,-.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 59.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

„OHNE MUSIK WÄRE DAS LEBEN EIN IRRTUM“ (NIETZSCHE)

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

MUSIK ERLEBEN, MUSIK SCHAFFEN UND MIT MUSIK THERAPEUTISCH ARBEITEN

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

„Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen.“
Victor Hugo

- *“I believe in music“*. Die Bedeutung der Musik und des Singens in meinem Leben und im Leben der KlientInnen.
- *Meine „Lieblingsmusik“*: Einander vorspielen und erleben lassen, welche Musik einem gefällt. Und dabei selbst besser verstehen lernen, warum das so ist und wie das auf andere wirkt.
- *“Musik–Therapie“*: Möglichkeiten, mit Musik, Gesang, Tanz usw. in Psychotherapie & bei der Förderung von Persönlichkeitsentwicklung zu arbeiten.
- *Musik als Wegbegleiterin* in verschiedenen Lebensabschnitten (z. B. Kindheit, Pubertät, Verliebtsein, Trauer ...).

Nichts berührt Menschen so unmittelbar wie Musik. Sie ist ein urmenschliches Ausdrucks- und Kommunikationsmittel.

Man muss nicht „musikalisch sein“ oder „singen können“, um mit Musik zu leben und

zu arbeiten.

In diesem Workshop können die TeilnehmerInnen

- Musik (auf beliebigen Tonträgern) mitbringen und anderen vorspielen,
- Instrumente mitbringen und anderen etwas vorspielen,
- ein Lied oder eine Melodie mitbringen und anderen vorsingen,
- nichts mitbringen und sich von anderen anregen und inspirieren lassen,
- gemeinsam Musik machen (alles freiwillig)

Nähere Infos auf

<http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	6.-7. Oktober 2018: Samstag 13.00 - 21.00 , Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 6.7.2018) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG=IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270,-, Normalpreis € 295,-.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 59..
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENARBEIT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE THEORIE DER GRUPPENDYNAMIK

Theorieseminar G1 (vormals VII)

- Die Gruppe als Erfahrungsort und Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft.
- Selbsterfahrung - Encounter - Gruppendynamik.
- Indikation zu Gruppen- und Einzelarbeit, verschiedene Gruppensettings.
- Gruppenprozesse, Kommunikation und Gruppendynamik in verschiedenen Gruppenformen.

Dieses Theorieseminar dient der theoretischen Reflexion der eigenen Erfahrung in Gruppen und der personenzentrierten Theorie des Erlebens und Geschehens in Gruppen.

Was ist eine Gruppe? Für wen ist eine Gruppe hilfreich? Welche Rahmenbedingungen und Formen (Settings) sind wofür von Vorteil? Was spielt sich in einer Gruppe ab? Wie

kann man das dynamische Geschehen im Prozess einer Gruppenentwicklung verstehen und welchen Bezug hat es zur Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen TeilnehmerInnen?

Was kann man in einer Gruppe lernen? Was bedeutet Encounter (Begegnung) und Präsenz (Offenheit für gegenwärtige Erfahrung) in Zusammenhang mit Gruppen? Im Seminar wird der Bezug zwischen eigener Gruppenerfahrung und der personenzentrierten Theorie der Gruppendynamik hergestellt.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

ZEIT	Erster Block: Dienstag 9. Oktober 2018, 17.45 - 21.30 Zwei weitere Termine nach Vereinbarung (beim ersten Block).
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 225,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 275,-.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online . Es gelten die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des APG•IPS (siehe Seite 76).
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen des APG•IPS (ausgen. KJPT): Theorie [Gruppenarbeit, -therapie: Pflicht-Theorie G1, vormals VII; Fachspezifikum & alle Ausbildungen: Theorie-Wahlpflicht] für Fort- und Weiterbildung, für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen eingetragenen Psychotherapeuten (mit Zusatzbezeichnung) verlangen

WIE WEIT BESTIMMT DIE VERGANGENHEIT UNSER LEBEN?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

ÜBER WIEDERHOLUNGEN, BEZIEHUNGSMUSTER UND REINSZENIERUNGEN

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Forschung, Klinik

- *Der Einfluss der Kindheit* und späterer Entwicklungsphasen auf das gegenwärtige Erleben.
- *„Übertragung“, „Gegenübertragung“ und „Widerstand“*: Beziehungserleben und -verstehen in psychoanalytischer und personenzentrierter Perspektive.
- *„Wiederholungszwang“? „Strukturgebundenes Erleben“? „Beziehungsmuster“?* Phänomen oder Interpretation? Sind wir dazu verurteilt, Muster zu entwickeln und sie zu wiederholen?
- *„Inszenierung von Beziehung“*: Wie sich auf der Beziehungsebene Erlebtes „abspielt“ und wie es re-inszeniert werden kann.
- *„Die Zukunft ist mindestens ebenso bedeutsam für gegenwärtiges Erleben wie die*

Vergangenheit.“ (John Shlien) Der Einfluss von Wünschen und Befürchtungen auf die Gegenwart.

Es ist herrschende Vorstellung, dass früheres Erleben (besonders das in der frühen Kindheit) wesentlich das Leben Erwachsener bestimmt – von Beziehungsmustern bis zu Traumafolgen. Ist das so? Oder ist das nur *eine* Interpretationsmöglichkeit unter anderen? Wie sieht das der PCA?

Das Verständnis der Beziehungsinszenierung kann vielfach für die Praxis in Therapie und Beratung genutzt werden und zur Weiterentwicklung des PCA und der eigenen Arbeit beitragen.

Hinweis Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	20.-21. Oktober 2018: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 20.7.2018) € 250,-, Normalpreis € 275,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270,-, Normalpreis € 295,-.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 59..
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

In diesem Seminar geht es darum, sich und andere beim Spielen zu erleben. Das Spiel ist dabei nicht nur ein Medium, um mit anderen in Kontakt zu sein, es ist gleichzeitig Ausdruck, Probehandeln und Verarbeitung in einem.

Eigene Spielkompetenzen und Vorlieben zu kennen und einsetzen zu können sind wichtige und notwendige Voraussetzungen, um das Spiel therapeutisch einsetzen zu können.

ZEIT	18.-19. Mai 2018: Freitag 17.00 - 21.00, Samstag 10.00 - 18.30
ORT	Praxis Manfred F. Siebert, 2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5
KOSTEN	€ 250,-
ANMELDUNG	Manfred F. Siebert, 0664 132 87 47, mfs@kabsi.at
TEILNEHMER/INNEN	Ab 6
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung KJPT: 16 Stunden

Bindung an sich ist allgemeines Phänomen, das viel Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit Psychotherapie und Entwicklung bekommt.

Die Bindungstheorie beschäftigt sich ausführlich mit diesem Phänomen, ist aber geprägt durch bestimmte theoretische Grundlagen, die sich nicht mit dem personenzentrierten Ansatz decken. Wie können wir Bindung personenzentriert verstehen? Wie können wir dieses Phänomen aus unserer Sicht verstehen und in Zusammenhang mit personenzentrierter Beziehungstheorie und der Aktualisierungstendenz bringen? Und wie kann das Wissen darüber in der Therapie nützlich sein? Diese und andere Fragen werden uns bei dieser Veranstaltung beschäftigen.

ZEIT	Freitag, 23. Februar 2018, 15.00 - 21.00
ORT	Praxis Manfred F. Siebert, 2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5
KOSTEN	€ 160,-
ANMELDUNG	Manfred F. Siebert, 0664 132 87 47, mfs@kabsi.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision): 8 Stunden; Weiterbildung KJPT: 8 Stunden Theorie 1.(c); Fachspezifikum: 8 Stunden Wahlpflicht Theorie a oder b

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE AM DONNERSTAG

MAG^A DR^{IN} PIA WEGLEITNER-CEPPEL
ALEXANDER NIKODEMUS

1 X MONATLICH EIN ABEND MIT SELBSTERFAHRUNG

Personzentrierte Selbsterfahrung – ein Mal im Monat über ein ganzes Semester – 5 Termine jeweils an einem Donnerstag am eigenen Selbsterfahrungsprozess arbeiten und gleichzeitig den Prozess der gesamten Gruppe erleben, mitgestalten und reflektieren.

Die Gruppe bietet eine der spannendsten und interessantesten Möglichkeiten personzentrierte Selbsterfahrung zu erleben, sich selbst und seine Wirkung auf andere auszuprobieren, die „Weisheit der Gruppe“ (Carl Rogers) zu erfahren und die Ressourcen einer Gruppe für sich selbst und den eigenen Prozess zu nutzen.

Die Gruppe wird als geschlossene Gruppe über ein Semester geführt. Eine Weiterführung im Wintersemester 2018/19 ist möglich.

ZEIT	1. Februar, 8. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni 2018, Donnerstag, 18.00 - 21.00
ORT	MÄB Senefeldergasse 2/25, 1100 Wien
KOSTEN	€ 60,-/Abend (4 Einheiten) für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 70,- in bar bei der jeweiligen Veranstaltung. Bei Bezahlung aller 5 Termine vor dem ersten Termin (01.02.) € 270,- per Überweisung. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	Per Mail an pia.wegleitner@icloud.com . <i>Anmeldeschluss:</i> 15.1.2018
TEILNEHMER/INNEN	6 - 16
ANRECHENBARKEIT	20 Stunden Selbsterfahrung; Propädeutikum und alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT), die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen.

„ER ABER, SAG'S IHM, ER KANN MICH IM ARSCHE LECKEN!“

MAG^A DR^{IN} PIA WEGLEITNER-CEPPEL
ALEXANDER NIKODEMUS

VON AGGRESSION, HASS UND ANDEREN "NEGATIVEN" GEFÜHLEN

Selbsterfahrungsseminar mit Theorieinput

Sie können einem schon Angst machen, diese „negativen“ Gefühle. Eine Begegnung mit dem „Mephisto in uns“ ist eine unangenehme Sache. Und trotzdem gehören sie zu uns, diese Gefühle wie Aggression, Wut, Hass genauso wie Liebe, Ehrlichkeit, Respekt. Manchmal sind die Gefühle einfach zu erkennen, sie lassen sich gut zuordnen, passen in unser Bild von guten und schlechten, von erlaubten und verbotenen Gefühlen.

Aber was ist, wenn alles auf einmal ganz anderes ist? Was, wenn das mit Gut und Böse gar nicht so einfach ist und auch scheinbar positive Gefühle ganz schön viele negative Gefühle maskieren?

Ein Wochenende, an dem wir uns mit den „negativen“ Gefühlen und ihren Gesichtern auseinandersetzen wollen. Mit einem Blick auf die personenzentrierte Sichtweise und Verständnisebene von negativen Gefühlen.

ZEIT	Samstag, 24. Februar 2018, 10.00 - 18.00 Sonntag, 25. Februar 2018, 10.00 - 15.00
ORT	MÄB Keplerplatz 12/21, 1100 Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Per mail an pia.wegleitner@icloud.com . <i>Anmeldeschluss: 2.2.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 - 20
ANRECHENBARKEIT	16 Stunden Selbsterfahrung; Propädeutikum und alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen.

„MAKE FEMINISM GREAT AGAIN“

MAG^A DR^{IN} PIA WEGLEITNER-CEPPEL
DSA^{IN} MARIETTA WINKLER

1968 – 2018

Im September 1968 begann in Deutschland mit dem trivialen Wurf einer Tomate am Delegiertenkongress des Sozialistischen Studentenbundes die zweite Welle des Feminismus.

Was hat sich in den letzten 50 Jahren getan? Welche Bedeutung hat der Feminismus heute?

Wie hat sich durch die letzten Ereignisse die Realität verändert - oder auch nicht?

Wie sehen unsere Lebensrealitäten als Frauen heute aus? Wie ist unser Feminismus heute zu verstehen? Wo können wir an die Errungenschaften unserer Vorkämpferinnen anschließen?

Wie erleben wir das Zusammenspiel von Feminismus und Personenzentrierter Theorie?

Wo sind unsere Fallen und warum tappen wir immer wieder hinein? Wie kann uns Personenzentrierte Theorie in feministischen Denkprozessen helfen und wo gibt es Differenzen?

Ein Wochenende im Zeichen Personenzentrierter Feministischer Auseinandersetzung mit Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft weiblicher Lebensrealitäten, Sehnsüchten und Wünschen. Literaturliste zum Thema wird bei der Anmeldung zugesandt.

ZEIT	6. - 7. April 2018, Freitag, 17.00 - 21.00, Samstag, 10.00 - 18.00
ORT	personenzentriertes zentrum APG•IPS, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per Mail an pia.wegleitner@icloud.com <i>Anmeldeschluss:</i> 20.2.2018
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	16 Stunden Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren; Fortbildung für eingetragene PsychotherapeutInnen, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 16 Stunden Wahlpflicht- Selbsterfahrung/Supervision.

ERMÄCHTIGUNG – SELBSTERMÄCHTIGUNG

MAG^A DR^{IN} PIA WEGLEITNER-CEPPEL
ALEXANDER NIKODEMUS

MICH – DICH - UNS

Menschen die eine größere Vorstellung von dir haben ermächtigen dich, sie entlassen dich in deine Eigenverantwortung, sie geben dir Autonomie.

Sich ermächtigen bedeutet seine eigene Größe zu erkennen und auch anzunehmen – sich die größte Wertschätzung geben und dadurch die Verantwortung für sich selbst zu erkennen.

Was macht es aber oft so schwer, sich oder andere zu ermächtigen – sich oder andere in die Autonomie zu entlassen? Wo sind unsere Grenzen und unsere Wünsche? Vielleicht ist es auch nicht bei allen Menschen gleich wichtig dass sie uns ermächtigen – Was bedeutet Autonomie für unsere Beziehungen, für unser tägliches Leben, unsere Wünsche und Hoffnungen?

Ein Wochenende an dem wir uns mit unserer Ermächtigung, Ohnmacht, machtvoll sein, groß sein, klein sein, sein, wollen, können, dürfen und müssen auseinandersetzen wollen.

ZEIT	Samstag, 26. Mai 2018, 10.00 - 18.00 Sonntag, 27. Mai 2018, 10.00 - 15.00
ORT	MÄB Keplerplatz 12/21, 1100 Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Per Mail an pia.wegleitner@icloud.com <i>Anmeldeschluss: 4.5.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 - 20
ANRECHENBARKEIT	16 Stunden Selbsterfahrung; Propädeutikum und alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen.

WAS ERLAUBST DU DIR?!

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG^A LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Es wird einem nichts erlaubt.
Man muß es nur sich selber erlauben;
dann lassen sich's die andern gefallen oder nicht.“*
Johann Wolfgang von Goethe

Das Thema dieses Seminars offenbart sich beim mehrmaligen Lesen dieser Frage. Wir können beispielsweise empört darüber sein, was sich andere Menschen erlauben, genauso wie es uns rätselhaft sein kann,

warum wir uns in machen Momenten so wenig erlauben.

Für Antworten soll an diesem Wochenende Platz sein.

ZEIT	Samstag, 10. März 2018, 10.00 - 19.00 Sonntag, 11. März 2018, 10.00 - 14.00
ORT	1120 Wien, Arndtstraße 77/7
KOSTEN	€ 210,-
ANMELDUNG	bei Lisa Welleschik, formlos per E-mail an praxis@lisawelleschik.at oder telefonisch unter: 0680 225 82 04 Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminar-Reihe. Die Veranstaltungen können in Kombination oder einzeln gebucht werden. Nähere Informationen und Preiskonditionen dazu finden Sie unter www.lisawelleschik.at und www.psychotherapie-ladstaetter.at . <i>Anmeldeschluss: 23.2.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen

GENUG KANN NIE GENÜGEN!
SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG^A LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Irgendwo da draußen pulst es,
und ich hab es satt,
ein Abziehbild zu sein.“*
Konstantin Wecker

Wie viel brauchen wir und wovon?
Gehört die Lust oder gar die Gier vielleicht
zu mir?

Wer sagt, was übertrieben ist?
Spüre ich, wenn ich gesättigt bin?
Über die Sehnsucht in uns.

ZEIT	Samstag, 26. Mai 2018, 10.00 - 19.00 Sonntag, 27. Mai 2018, 10.00 - 14.00
ORT	1120 Wien, Arndtstraße 77/7
KOSTEN	€ 210,-
ANMELDUNG	bei Lisa Welleschik, formlos per E-mail an praxis@lisawelleschik.at oder telefonisch unter: 0680 225 82 04 Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminar-Reihe. Die Veranstaltungen können in Kombination oder einzeln gebucht werden. Nähere Informationen und Preiskonditionen dazu finden Sie unter www.lisawelleschik.at und www.psychotherapie-ladstaetter.at. <i>Anmeldeschluss: 11.5.2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des APG•IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS
PCE World Conference 2018

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Michaela Badegruber, Personenzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; APG•IPS, Wien

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Gesellschafter der PCA; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Katharina Fischer, Drⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Professionalisierung im Lehrberuf, Lehrende im Universitätsbereich, Klein- und Kleinstkindpädagogin, Lektorin der APG Wien/Linz, mehrjährige Berufserfahrung im psychosozialen Feld

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder des APG•IPS. www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at, Wien

Renata Fuchs MAS, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.essstoerungen.com; Zusatzausbildungen/ Arbeitsschwerpunkte: Management, OE und Gender Mainstreaming im NPO-Bereich, Coaching, Gruppendynamik; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Psyche und Arbeit, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin des APG•IPS; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstructor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechniker, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbstständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Psychotherapie, Beratung und Coaching, Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, Transgenerationalität von (Kriegs-)traumen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Delegierte der Akademie, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag^a DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis (Wien und Steiermark), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Lehrauftrag an der SFU, Ausbilderin des APG•IPS, KJPT-Weiterbildungsleitung APG•IPS, Wien

Sonja Holm, Mag^a MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation; APG•IPS, Linz

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personenzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum APG•IPS, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG•IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag^a rer.soc.oec., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkte: Angst und Panikattacken, Psychosomatik und Burnout, Mitarbeit in der Ambulanz der SFU, Homepage: www.imlotsein.com, APG•IPS, Wien

Roman Ladstätter, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Lehrer an einer Neuen Mittelschule. www.psychotherapie-ladstaetter.at. Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen, Supervision, Selbsterfahrungsseminare. APG•IPS, Wien

Leonore Langner, BA, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Stellvertretende Institutsleiterin APG•IPS, Wien

Andrea Leidlmayr, Dipl.-Päd. BEd., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Sonderpädagogin, Schwerstbehindertenlehrerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Kommunikationstrainerin, tiergestützte Arbeit in Pädagogik und Psychotherapie, www.aussprechen.com, APG•IPS Wien

Harald Lembacher, Personenzentrierter Psychotherapeut, Therapeutische Arbeit mit Erwachsenen jeden Alters, Paaren und Gruppen in freier Praxis (auch in Englisch).

Karin Macke, Mag^a, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* Wien und des angeschlossenen Instituts für frauen*spezifische Psychotherapie, anerkannte Familienberaterin; leitet das Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der SFU, Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG und der A-PP; Fortbildungsbeauftragte des APG•IPS; Leiterin der Beschwerdestelle des NÖLP; Autorin; Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, transgenerationale Weitergabe von Traumen, Kreatives Schreiben und Sprache als Medium in der Psychotherapie; www.sprach-raum.at; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit erwachsenen und alten Menschen (deutsch und englisch), Gruppenselbsterfahrung, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, www.pz-psychotherapie.at, APG•IPS, Wien

Alexander Nikodemus, personenzentrierter Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Leiter der Bereiches ‚LGBTIQ‘ der Männerberatung Wien, Schwerpunkt: Arbeit mit schwulen bzw. bisexuellen Männern und Jugendlichen, Trans*- und Inter*personen, Krisenintervention für Flugzeugbesatzungen nach kritischen und belastenden Vorfällen und Unglücken, www.psychotherapie-nikodemus.at, APG•IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Psychotherapie mit Jugendlichen, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Andrea Satzinger-Plappart, Ing^{ln}, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit komplex- und mono-traumatisierten Opfern von Gewalt. Fortbildungen zum Thema: Sexuelle Gewalt; Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Lehrauftrag an der SFU Linz; Ausbilderin des APG•IPS, Linz

Peter F. Schmid, Univ.DoZ., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des APG•IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; www.pfs-online.at; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben; APG•IPS, Wien

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche (STA) im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Johanna Sommer-Frenzel, Mag^a, Psychologin, Psychoanalytikerin (WAP, WPV) in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum „Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie“ (PoP), Lehrbeauftragte im Psychotherapeutischen Propädeutikum „A-PP der Wiener Psychoanalytischen Akademie“, Mitglied der „Wiener Gruppe Musik und Psychoanalyse“ und der „Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik“ (DGPM)

Pia Wegleitner-Ceppel, Mag^a Drⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin in Freier Praxis, Psychologin, Organisationsentwicklerin, Coach. Psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern & Jugendlichen im Einzel-, Gruppen- und Paarsetting. Arbeitsschwerpunkte: Depression, Angst, geschlechterspezifische Sozialisation, Persönlichkeitsstörungen, personenzentriertes Sandspiel in der Arbeit mit Kindern. www.psychotherapie-wegleitner.at, APG•IPS, Weiden am See & Wien.

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Lisa Welleschik, Mag^a iur., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit. www.lisawelleschik.at, APG•IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag^a, Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Gruppenselbsterfahrung; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen; Vorträge, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und nicht-profitorientierte Organisationen. www.michaelazolles.at. APG•IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei APG•IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten. Weitere Informationen auf Anfrage beim APG•IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES APG•IPS (Stand: 31.10.2017)

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag^a

3021 Preßbaum, Fünkhgasse 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Badegruber Michaela

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mbpsy.at

Bartosch Elfriede, MSc

1090 Wien, Julius Tandler Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Bernasconi Pelufo Ana Inés, Mag^a pth.

1030 Wien, Matthäusgasse 12/8, 0660 44 54 291, anaines.bernasconi@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.

2000 Stockerau, Schießstattstraße 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Bruckner Gerhard Erich, Dipl.-Ing. Mag.

1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, 0650 328 78 87, gerhard.bruckner@deinraum.at

Diwald Bernhard, Akfm. Mag.

4020 Linz, Niederreitherstraße 37, 0699 10716422, psychotherapie@cognitio.at

Eichberger-Heckmann Heidrun, Mag^a Drⁱⁿ

4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1, 0699 12909176,

heidrun.eichberger@meduniwien.ac.at

Fehringer Christian, Mag.

1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Fischer Katharina, Drⁱⁿ

4020 Linz, Hofberg 10/1, 0660 4750234, katharina@praxis-fischer.at

Frenzel Peter, Mag.

1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, 01 8022442, frenzel@apg-ips.at

Fuchs Renata, MAS

1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Gehart Sabine, Dipl.PT

2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Graf Thomas, Mag.

3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 34 83 103, thomas.graf@gkbs.at

Graf Walter, Mag.

1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, wgraf@chello.at

Hacker Josef, MSc

3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hanke Elisabeth

2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, 0676/48 388 46, sissy.hanke@punkt-um.eu

Hasler Gabriele

1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B/14/2, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hollerer Theresia, Mag^a DSAⁱⁿ

1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at

Holm MSc Sonja, Mag^a

4020 Linz, Gärtnerstraße 19, 0699 12371847, holm@sonjaholm.at

Knaller Christian

1180 Wien, Währingerstraße 79/5, 0699 11 75 5401, praxis@christianknaller.at

Köck Christoph

1060 Wien, Gfrornergasse 3/1/39, 01/5955018, christoph.koeck@tele2.at

Köffler Thomas, Dr.

2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSAⁱⁿ

1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 13/8, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.
1030 Wien, Baumannstraße 6/7, 0650 7141697, christian.korunka@univie.ac.at

Kovazh Raphaela, Mag^a
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Kunert Elke, Pfr. Mag^a
1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, 0699 18877793, elkekunert@gmx.at

Langner Leonore, BA
3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Lebeth Sibylle, BA.pth.
1160 Wien, Arnehtgasse 85/9, 0670 6043224, sibylle.lebeth@a1.net

Leidlmayr Andrea, Dipl.-Pädⁱⁿ
1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8, 0699 16070002, praxis@aussprechen.com

Lembacher Harald
1010 Wien, Gonzagagasse 5/Stg.2/50 , 0664 521 1939, Lembacher.Harald@gmail.com

Macke Karin, Mag^a
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at

Markowitsch Susanna
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Moshammer-Peter Brigitte
1010 Wien, Naglergasse 17/4, 0664 2267172 , b.moshammer-peter@aon.at

Müller Martina, Mag^a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0699/11 98 40 32, mm_martina@hotmail.com

Novak Jasmin, Drⁱⁿ
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366, dr.jasmin.novak@gmail.com

Olbrich Thomas, Mag.
4040 Linz, Parzhofstraße 8, 0664 2057946, praxis@begegnen.net

Pennauer Josef, Dr.
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Pennauer Christine, Mag^a
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pfneisl Astrid, Mag^a
1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at

Porak-Löwenthal Katharina, Mag^a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-loewenthal.at

Przyborski Aglaja, Mag^a Drⁱⁿ
1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 4277-49342, aglaja.przyborski@univie.ac.at

Rajecky Regina, Mag^a
1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, regina.rajecky@chello.at

Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.-Pädⁱⁿ
4600 Wels, Hydenstraße 32, 0650 3840002, office@psychotherapie-wels.at

Ranzinger Helga, Mag.phil.
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga.ranzinger@yahoo.com

Richter Thomas, Mag.
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, 0676 922 79 33, thomas.richter3@chello.at

Sabaini Maria
4283 Bad Zell, Haselbach 2, 0676 95 32 944, maria@sabaini.at

Satzinger-Plappart Andrea, Ingⁱⁿ
4020 Linz, Ottenseimerstraße 39/3, 0664 1623848, praxis@satzinger.eu

Schaller Verena, Mag^a pth.
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0680 4460709, psy-praxis.kraus@gmx.at

Scheutz-Bernhard Gerlinde, Drⁱⁿ
 8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at
 Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSProf.Mag.Dr.
 1120 Wien, Koflergasse 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at
 Schmitz Christoph, Mag.
 2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at
 Schreder Gabriela, Drⁱⁿ
 1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, 0669 110 330 93, g.hofer-schreder@aon.at
 Siebert Manfred F.
 2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at
 Skof Andrea
 2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664 9700150, andrea.skof@gmx.at
 Smolka Toni
 1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net
 Steiner Margarete, OR Mag^a
 3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at
 Steinhäuser Patricia
 1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhäuser@chello.at
 Strieder Christoph, Mag.
 2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/25, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at
 Strommer Cornelia, Mag^a
 2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@gmail.com
 Teml Hubert, Prof. Dr.
 4863 Seewalchen, Hauptstraße 17a, 07662 8522, hubert@teml.at
 Teuschl Sophie L., Mag. pth.
 1010 Wien, Habsburgergasse 4/7, 0676 950 48 70, sophie.teuschl@aon.at
 Tichy Harald E., Mag.phil. Dr.scient.pth.
 1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, tichy@lebenskunstpraxis.at
 Trabe Ingrid, MSc. p.A.
 1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, kontakt@trabe-therapie.at
 Weckbecker-Ergelet Matthias, Mag.
 1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at
 Wegleitner-Ceppel Pia Maria, Mag^a Drⁱⁿ
 7121 Weiden am See, Birkengasse 11, 0699 100 10 714, Anfrage@psychotherapie-wegleitner.at
 Welleschik Lisa, Mag^a
 1150 Wien, Hütteldorferstraße 87/32, 0680 225 82 04 , lisa.welleschik@gmail.com
 Wimmer Eva, Mag^a pth.
 1230 Wien, An der Au 2 / Stg. 5 / Top 7, 0664 351 23 03, praxis.wimmer@gmail.com
 Winkler Marietta, DSAⁱⁿ
 1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01/7137796, praxismw@aon.at
 Winkler Leonhard
 1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, 0699 19572282, lw@zentriert.at
 Wondratsch Michael, Mag.
 1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 0699 111 59 076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at
 Wyskocil Gerti, Dr.med.
 2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@gmx.net
 Zolles Michaela, Mag^a
 1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, praxis@michaelazolles.at
 Zyma Gertrude, Mag^a Drⁱⁿ
 1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176, gertrude@zyma.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES APG•IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

(Stand: 31.10.2017)

Adrario Birgit

1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, 0699 171 078 58, birgit.adrario@gmx.at

Cakmak Gül, BA.pth.

1020 Wien, Freudplatz 1, 0681 20538084, guel_cakmak@hotmail.com

Daili Florian (absolviert), Mag.BA.pth.

1130 Wien, Gobergasse 80/3, 0660 7737804, floriandaili@gmx.at

Dosti Peter, Dipl.Ing.

1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/15, 0688 645 795 44, psychotherapie@dosti-kairos.eu

Ertl BA.pth. Herbert, Ing.Mag.

1120 Wien, Andersengasse 13, 0676 400 74 03, herbert.ertl@gmx.at

Fenz Katharina, BA.pth.

Gattringer Sonja, Dipl.Sozialpäd.

4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at

Gisberg Günter, Ing.

1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisberg@aon.at

Götz Jessica

4020 Linz, Rudigierstraße 8a, 0680-2130552, praxis@pt-jessicagoetz.at

Gruber Gideon

1070 Wien, Zollergasse 32/8, Gideongruber@gmail.com

Hartl-Ortner Claudia, Mag^a

3002 Purkersdorf, Hießberggasse 2/5/2, 0676 3133994, p-p-p@gmx.at

Heckmann Mark, Mag.

4020 Linz, Grillparzerstr. 50, 0650 6731086, mark.heckmann@bbrz.at

Höfer, MA Wolfgang, Dr. Mag.

1120 Wien, Spittelbreitengasse 16/11, 0664 8178 233, whoefer@aon.at

Hofstetter Ulrike, Mag^a

1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 813 860 96 , psychotherapie.hofstetter@gmail.com

Hözl Sabine, Mag^a

4020 Linz, Dinghoferstraße 36-38 (Innenhof), 0650 7712474, sabinehoelzl@gmx.at

Hutter-Schneider Iris, BA.pth.

Jäger Manuela, Mag^a

8010 Graz, Brockmannngasse 118 , 0677 621 80 700 , jaeger.manuela@gmail.com

Juvan Gerda

1030 Wien, Ungargasse 36, 0680 231 8007, praxis@gerdajuvan.at

Kalayci Hüseyin, Dr.

Kastner Kordula, DSAⁱⁿ

1220 Wien, Wulzendorfstraße 24a/7, 0664 5075097, kontakt@kordulakastner.at

Kerber Alina (absolviert), BA.pth.Mag^a

1020 Wien, Obere Augartenstraße 18/10/42, 0699 106 377 59,

office@psychotherapie-kerber.at

Kloiber Martina, Mag^a

8410 Wildon, Günbergerweg 17b, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com

Koppensteiner Eva, Mag^a

Kotasek Helene, Mag^a

1140 Wien, Kuefsteingasse 25/16, 0681 818 956 04, psychotherapie.kotasek@gmail.com

Krebitz Heimo, Dr.
 2424 Zurndorf, Römerstraße 2, 0660 7026088, heimo.krebitz@kabelplus.at
 Ladstätter Roman
 1020 Wien, Taborstraße 8b/2/10, 0650 6906690, anfrage@psychotherapie-ladstaetter.at
 Laggner Thomas
 Leschinger Patricia
 1210 Wien, Pius Parsch Platz 2/4, 0660 2452347, p.leschinger@gmx.net
 Leutgöb Heidelinde
 4040 Linz, Hauptstraße 26, 0699 12705645, frauleutgoeb@aon.at
 Loicht Herbert, Dr.
 Minassians Monika, Mag^a
 Moises Monika, Mag^a
 1090 Wien, Alserbachstraße 11/13, 0676 9686703, psychotherapie@monikamoises.at
 Monschein Helmut, Ing.
 Nikodemus Alexander
 1100 Wien, Senefeldergasse 2/25 , 0699 10 747 340, anfrage@psychotherapie-nikodemus.at
 Obletter Heidi, Mag^a BA. pth.
 1010 Wien, Salztorgasse 5, 0677 61682290, heidiobletter@gmail.com
 Palatka Simone , Mag^a
 1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, 0664 76 39 608, simone.palatka@gmx.at
 Peritsch Martina
 Purgathofer Nina , BSc.
 Reiter-Weil Birgit
 Rieni-Schwaighofer (absolviert) Raphaela, Drⁱⁿ Mag^a
 1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com
 Rubin Julia, BA.pth.
 1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0680 3237675, jstepan@gmx.at
 Sarközi Ingrid
 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, 0650 956 6092, office@ingrid-sarkoezi.at
 Schanda Jan
 4040 Linz, Ottensheimerstraße 94, 0660 2534357, mail@psychotherapie-schanda.at
 Scharf-Tuider Melanie
 2752 Wöllersdorf, Villenkolonie 216/3, 0676 6968735, Scharf.melanie@aon.at
 Schatz Sabine, Mag^a
 1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/15, 0678 1222 764, sabine.schatz@chello.at
 Schranz Sandra , Mag^a
 1080 Wien, Skodagasse 21/14, 0681 10857284, sandraschranz@gmx.at
 Schwarz Julia, BA.pth.
 3423 St. Andrä-Wördern, Lehnergasse 17, 0650 831 12 87, julia.schwarz@tullnkabel.at
 Siebert Birgit, birgit.siebert@kabsi.at
 Stadler Dagmar, Mag^a
 Titova Maria, BA.pth.
 1020 Wien, Schüttelstraße 21A-26, maria_titova@yahoo.com
 Titulski Katja
 1070 Wien, Burggasse, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at
 Unterkreuter Fritz
 2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13 92 46 38, fritz.unterkreuter@gmx.at
 Vajda Matthias Stephan

Vogt-Fiebich Veronika, Mag^a
1030 Wien, Rechte Bahngasse 34, 0664 530 8 730, info@psychotherapie-vogt.at
Weinrich Tamara Marlena, BA.pth.
Weissinger Beate, BA.pth.
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinger@gmx.at
Winkler-Dobsicek Sonja
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at
Zauner Erich, Mag.
1070 Wien, Lerchenfelderstraße 113/3, 0699 81 44 31 88, erich.zauner@gmx.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 23. Jahrgang 2018, hg. von APG•IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 17. Jahrgang 2018.
www.PCEJournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Compendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. € 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, € 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um € 66,-.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCH-OWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. € 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 9. Auflage 2014. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um € 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 9. Auflage 2017. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: € 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, € 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, € 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, € 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: € 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite, völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.



8-12 JULY 2018
PRE-CONFERENCE 6-8 JULY 2018

SIGMUND FREUD PRIVATE UNIVERSITY VIENNA
FREUDPLATZ 1, 1020 VIENNA, AUSTRIA

PRE-CONFERENCE
two-day encounter group
facilitated by an international staff
daily lecture on the conference theme

CONFERENCE
four keynote lectures & six semi plenaries
encounter group
parallel sessions
social events
sufficient time for individual being together



WAPCEPC
World Association for Person-Centered
and Experiential Psychotherapy and Counseling

WWW.PCE2018.COM

PCE 2018 FACILITATING HOPE

PERSONAL & SOCIETAL CHALLENGES

13TH WORLD CONFERENCE
FOR PERSON-CENTERED
& EXPERIENTIAL PSYCHO-
THERAPY & COUNSELING

VIENNA JULY 2018

SAVE
THE DATE

Impressum und Absender:

APG•IPS, A-1030 Wien, Dißbergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

ab 01.02.2018: personzentriertes zentrum APG•IPS
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5

